

112°

hundertzwölfgrad.de

Ausgabe 2017

FEUERWEHREN

im Landkreis Schweinfurt



Tag der Feuerwehr

Atemschutzwerkstatt Niederwerrn

Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Lebensretter Rettungsgasse

Kinderfeuerwehr: Retter von Übermorgen



**Rauch-
warnmelder
zu gewinnen**

GeniusPLUS®



www.kfv-schweinfurt.de

Diese Firmen unterstützen die Feuerwehren im Landkreis

IHR KOMPETENTER PARTNER

im Bereich Feuerwehrausrüstung



Ausbildung und Ausrüstung

Teambekleidung

Industriezubehör

Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge

Handelsforum

GmbH & Co. KG Würzburg



Handelsforum Würzburg GmbH & Co. KG
Friedrich-Bergius-Ring 46 | 97076 Würzburg
Telefon 09 31 / 2706 555 | Telefax 09 31 / 2706 556
info@handelsforum-wuerzburg.de
www.handelsforum-wuerzburg.de



Lültsfeld

Wir gestalten Zukunft



www.uez.de

persönlich • preiswert • zuverlässig

Ausbildungskarriere mit Perspektive



BERUFSKRAFTFAHRER/IN

- umfassende Betreuung
- abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Unterbringungsmöglichkeiten für Azubis
- sicherer Arbeitsplatz
- Übergangsgarantie nach der Ausbildung



BEWIRB DICH JETZT!
Wir haben noch Plätze frei!

Jede Minute zählt!

Stellen Sie sich vor: Sie sind auf einer Bundesautobahn in einen Unfall verwickelt und Sie warten auf Hilfe, die ersten fahren vorbei (solange es noch geht) und dann kommen die ersten Fotografen. Wenn Sie Glück haben, setzen diese zusätzlich einen Notruf ab.

Jetzt geht das Martyrium los: Rettungsgasse für alle Helfer!

Es zählt jede Minute, die die Einsatzkräfte schneller am Unfallort eintreffen lässt.

Sie wären auch schneller, wenn man sie nicht unnötig aufhalten würde!

Selten wird rechtzeitig oder erst beim Ertönen der Sondersignale die für uns benötigte Rettungsgasse gebildet. Die Gründe sind vielfältig: Unwissenheit, Unsicherheit, das Richtige zu tun. Verkehrsteilnehmer mit geschlossenen Fahrzeugen überhören das Martinhorn. Leider auch eine gewisse Art der Ignoranz und Selbstüberschätzung: „Warum soll ich den Weg freimachen – ich habe einen überaus wichtigen Termin und jedes Fahrzeug vor mir kostet mich noch mehr Zeit.“

Rettungsgasse bilden und allen wäre geholfen!

Richtig ist bereits bei stockendem Verkehr mindestens 5 m Abstand zum Vordermann zu halten, um bei Stau nach rechts und links ausweichen zu können.

Auf zweispurigen Strecken wird die Rettungsgasse in der Mitte beider Spuren gebildet.

Auf Autobahnen und Straßen mit drei oder mehr Fahrstreifen je Richtung weichen die Fahrzeuge auf der linken Spur nach links aus. Wer auf den mittleren oder rechten Fahrstreifen unterwegs ist, orientiert sich nach rechts.

Klingt einfach.

Lkw-Fahrer sollten bei den ersten Anzeichen von stockendem Verkehr auf der rechten Spur weiter fahren und nicht mehr überholen.

Freihalten der Gasse

Eigentlich dürfte jetzt nichts mehr schiefgehen. Die Rettungsgasse muss unbedingt freigehalten werden, bis sich der Stau wieder auflöst. Es könnten eine Vielzahl von Rettungsfahrzeugen von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und natürlich auch vom Abschleppdienst an die Einsatzstelle fahren müssen. Deshalb ist es wichtig, die vorhandene Rettungsgasse nicht wieder zu schließen und schon gar nicht hinter den durchfahrenden Einsatzkräften herzufahren, nachdem die ersten Hilfskräfte durch sind, weil mit Sicherheit noch welche nachkommen. Erst der Abschleppdienst sorgt dafür, dass die Unfallstelle wieder geräumt wird und der Verkehr ungehindert fließen kann.

Bitte helfen Sie mit, dass alle eingesetzten Einsatzkräfte problemlos die Unfallstelle erreichen.



Viele kleine Aktionen, wie aktuell die durch Herrn Landrat Florian Töpfer initiierten Fahrzeugaufkleber „Bei Stau Rettungsgasse bilden“, sind wichtig und erinnern den einen oder anderen an seine Pflichten im Straßenverkehr.

Ich möchte mich bei allen 116 Feuerwehren mit ihren rund 4.600 aktiven Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen und den 918 Jugendlichen im Landkreis Schweinfurt für ihr geleistetes soziales Engagement herzlich bedanken. Nur mit euch und den anderen BOS-Kräften sorgt ihr im Landkreis Schweinfurt für die Sicherheit der Bürger.

Holger Strunk
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender



**Entsorgung mit Zukunft ...
... durch ein umweltbewusstes Unternehmen der Rohstoffrückgewinnung!**

- Stahl- und Eisenschrott
- NE-Metalle
- Containerdienst
- Altautoverwertung und Ersatzteilverkauf
- Altpapier und Aktenvernichtung
- Altglas, Altholz und Folien

ALBA Metall Süd Franken GmbH
Schweinfurter Straße 6 – 8 · 97526 Sennfeld
Telefon 097 21/65 06-0 · Fax 097 21/65 06-26
E-Mail: ams.sennfeld@alba.info

Ihr Servicepartner für



IVECO



Waldemar Bonfigt GmbH
Goethestraße 6 · 97493 Bergheimfeld
Tel. 097 21/9 00 91 · Fax 097 21/9 97 84
bonfigt@bonfigt.com · www.bonfigt.com

Grußworte

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 5 Grußwort des Landrates

Aktuell

- 6 Personalien · Ehrungen 2016
- 8 Tag der Feuerwehr

Im Einsatz

- 10 2016 in Zahlen
- 12 „Brand Rauchentwicklung“ in einem Entsorgungsbetrieb
- 14 Offener Dachstuhlbrand an einer Maschinen- und Werkstatthalle der BayWa
- 15 Umgestürzter Schlepper

Reportage

- 16 Atemschutzwerkstatt Niederwerrn

Sicherheitstipps

- 18 Rauchwarnmelderpflicht in Bayern – 10 Fragen, 10 Antworten
- 20 Lebensretter Rettungsgasse

Jugendfeuerwehr

- 21 35. Kreisjugendfeuerwehrtag
- 23 12. Landesjugendfeuerwehrtag

Kinderfeuerwehr

- 24 Retter von Übermorgen

Technische Ausrüstung

- 26 Neuanschaffungen

Leseraktion

- 28 Rätselseite

Service

- 29 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 30 Feuerwehrleute gesucht!



8

Tag der Feuerwehr



18

Atemschutzwerkstatt Niederwerrn



20

Lebensretter Rettungsgasse



24

Retter von Übermorgen



Alle Hände voll zu tun?

Wir haben da was für Sie!

Sprechgarituren und Zubehör für BOS-Digitalfunktechnik

■ abel & käufel Mobilfunkhandels GmbH

Alter Rennweg 179
84034 Landshut

Telefon +49 (0) 871-96 21 5-0 • Fax +49 (0) 871-96 21 5-80
www.abel-kaeufl.de • E-Mail hotline@abel-kaeufl.de

abel & käufel
professionelle kommunikation

Ihr Lieferant für Motorola Digitalfunk



MOTOROLA SOLUTIONS
Autorisierter BOS-Partner



SCHWEINFURT
Zukunft. findet Stadt.

Feuerwehr der Stadt Schweinfurt
Partner der Feuerwehren im Landkreis



www.feuerwehr-schweinfurt.de

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach drei Jahren in Folge kann man wohl zu Recht sagen, dass das alljährliche Erscheinen dieses Magazins für den Landkreis Schweinfurt zur guten Tradition geworden ist. Die Publikation bietet eine gute Plattform, um die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt in den verdienten Fokus der allgemeinen Öffentlichkeit zu rücken.

Mein Dank geht an unseren Kreisbrandrat Holger Strunk sowie alle Unterstützer, die ihren Beitrag zum Erscheinen dieser Publikation geleistet haben.

Die Neuauflage bietet Gelegenheit, um noch einmal auf Geschehenes und Geleistetes zurückzublicken: Über 1.800 Einsätze haben unsere 116 Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt im Jahr 2016 absolviert. Hinter dieser ohnehin schon beeindruckenden Zahl verbirgt sich eine noch viel höhere Zahl an Einsatzstunden, nämlich 55.822. Verkehrsunfälle, Brände, Unwetter – das Spektrum ist umfangreich, die Einsätze vielschichtig. Auch wenn manches Ereignis vielleicht länger im Ge-

dächtnis haften bleibt als andere – jede Einsatzstunde ist wichtig. Und wir sind froh und dankbar, wenn unsere Rettungskräfte nach ihren Einsätzen wieder wohlbehalten zu ihren Familien zurückkehren.

Auch die hohe Zahl von fast 5.000 Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis ist nicht selbstverständlich. Im Berufsleben wird immer mehr Flexibilität gefordert, bei den Feuerwehren immer mehr Professionalität. Dies ist eine enorme Herausforderung und Belastung für jede Feuerwehr, für jede einzelne Feuerwehrfrau, für jeden einzelnen Feuerwehrmann. Umso mehr bin ich immer wieder auf's Neue beeindruckt von der Motivation und Einsatzbereitschaft unserer Wehren.

Der Landkreis Schweinfurt weiß, welchen Herausforderungen sich insbesondere auch die zahlreichen kleinen Ortsteilfeuerwehren stellen müssen und nimmt seine Verantwortung gegenüber den Wehren wahr. Als ein Beispiel sei hier die kürzlich angeschaffte Drehleiter für die Mainbogen-Gemeinden genannt.



Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren in unserem Landkreis sowie den Führungsdienstgraden der Kreisbrandinspektion für Ihr Engagement und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Ihr

Florian Töpfer
Landrat

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
Schweinfurt**
3. Ausgabe, Jahrgang 2017

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.)
Kreisbrandrat Holger Strunk
Kreisbrandmeister Ralf Weippert

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Feuerwehren des Landkreises
und Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt
Titelbild: Kreisbrandinspektion

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle und durch die Feuerwehren im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen, Rathäusern und Ämtern.

Auflage:
6.000 Exemplare

Druck:
Onlineprinters GmbH
91413 Neustadt a. d. Aisch

Personalien

Wechsel in der Kreisbrandinspektion: Landrat übergibt Ernennungsurkunde an Oliver Lutz aus Michelau

Landrat Florian Töpfer hat in einer kleinen Feierstunde im Landratsamt Schweinfurt Kreisbrandmeister Bernhard Voit aus Pusselsheim in den Ruhestand verabschiedet und Oliver Lutz aus Michelau zu dessen Nachfolger ernannt.

„Mit Bernhard Voit durften Kreisbrandinspektion und Landkreis über 27 Jahre auf eine fachlich versierten und menschlich angenehme Führungskraft zählen, die sich große Verdienste um das Feuerwehrwesen, gerade im südlichen Landkreis erworben hat“, sagte Landrat Töpfer. Seit seinem Eintritt in seine Heimatwehr in Pusselsheim vor über 45 Jahren ließ sich Bernhard Voit bereitwillig in die Pflicht für die öffentliche Sicherheit nehmen. Dafür dankte ihm auch Kreisbrandrat Holger Strunk.

Von 1979 bis 1985 fungierte Voit als stellvertretender Kommandant, von 1985 bis 1991 als Kommandant. Zum 1.6.1990 wurde er unter dem damaligen Landrat Karl Beck zum Kreisbrandmeister bestellt und war damit der nunmehr dienstälteste Kreisbrandmeister im Landkreis. Besondere Erwähnung verdienen unter anderem seine Leistungen im Bereich der Brandschutzerziehung und sein Wirken für die kleinen Wehren. Ein besonders hohes Maß an Kompetenz zeichnete ihn im Bereich des Funkwesens aus.

Voits Nachfolger als Kreisbrandmeister ist seit 1.4.2017 Oliver Lutz aus Michelau. Er erhielt von Landrat Florian Töpfer die Ernennungsurkunde und ist für die Ortschaften Altmannsdorf, Donnersdorf, Hundelshausen, Kleinrheinfeld, Michelau, Prüßberg, Pusselsheim und Traustadt zuständig.



Von links: Kreisbrandrat Holger Strunk, Luzia und Oliver Lutz, Reinilde und Bernhard Voit und Landrat Florian Töpfer.

Mit seinen 30 Lebensjahren verfügt der neue Kreisbrandmeister bereits über beachtliche Erfahrung auch in Führungsfunktionen. So steht er schon seit 2011 als Kommandant an der Spitze seiner Heimatfeuerwehr in Michelau und bereichert seit 2008 mit seinem Engagement die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung im Landkreis Schweinfurt.

Ehrungen 2016

**Ehrenkreuz
in Gold
für 40 Jahre
Dienstzeit**



Abersfeld
Rainer Hofmann

Ballingshausen
Rainer Zimmermann
Edgar Zink

Birnfeld
Winfried Reiß
Lothar Ziegler

Bischwind
Josef Hillenbrand
Johann Hußlein

Dingolshausen
Ludwig Sendner

Dittelbrunn
Reinhold Achatz
Herbert Dietz

Ettleben
Hubert Lutz
Otmar Ziegler

Forst
Alfred Kamm
Theo Schmitt
Joachim Zänglein

Grafenrheinfeld
Udo Weisensee

Heidenfeld
Peter Krenzer
Horst Seufert
Werner Volland
Wolfgang Weller

Holzhausen
Heinz Markert
Günter Müller

Hundelshausen
Wolfgang Roth

Löffelsterz
Burkard Lösch

Lülsfeld
Peter Finster
Alfons Friedrich

Maibach
Burkard Lutz
Martin Weisenberger

Mailes
Günther Hauck

Marktsteinach
Peter Höhn
Klaus Illig
Udo Keidel
Horst Klopff
Urban Reuß
Bernhard Schmitt

Michelau
Peter Herbig
Hermann Kundmüller

Oberwerrn
Bernhard Kraus
Thomas Spath

Pfersdorf
Norbert Unsleber

Prüßberg
Wolfgang Dorsch
Otmar Wüst
Wolfgang Zinner

Pusselsheim

Gerhard Eck

ReichmannshausenGerhard Göpfert
Dieter Stühler**Röthlein**

Leander Nöth

Schallfeld

Udo Wedler

SchonungenThomas Brand
Reinhard Maiß
Joachim Michel
Roland Schäfer
Alfred Zier**Stadtlauringen**

Winfried Krappweis

Wetzhausen

Wolfgang Huber

WipfeldHans Dereser
Ingbert Schneider
Konrad Schneider
Robert VolkmuthEhrenkreuz
in Silber
für 25 Jahre
Dienstzeit**Abersfeld**Volker Elfert
Martin Hümpfner
Hubert Lenz
Wolfgang Perschke
Roland Wagenhäuser
Dieter Wahler**Altmansdorf**

Karl Fuchs

BallingshausenChristian Dietz
Christian Saar
Harald Zimmermann**Bergheinfeld**

Werner Kirchner

BirnfeldMichael Budau
Anke Heusinger
Jochen Kriebel
Marco Merklein
Tobias Saar
Jochen Ullrich**Dingolshausen**Andreas Fuchs
Bernd Öchsner
Alexander Thomas**Dittelbrunn**

Dirk Lindner

Eckartshausen

Thomas Weisensee

EgenhausenMichael Grätz
Helmut Hösel
Clemens Schmittfull**Eßleben**Stefan Wolf
Hilmar Zöller**Forst**

Gerhard Zänglein

FuchsstadtEduard Göpfert
Christian Schuler**Hausen**

Peter Heupel

Heidenfeld

Roland Lenhard

Hirschfeld

Jochen Röll

HolzhausenHeinz Markert
Günter Müller**Hundelshausen**Konrad Ditzel
Stefan Glückert
Ralf Hillenbrand
Andreas Schuster
Markus Stahl**Löffelsterz**Rainer Biegner
Bruno Liszka
Andreas Mantel
Michel Memmel
Stefanie Memmel
Uwe Memmel
Alexander Nicklaus
Dietmar Ott
Barbara Spahn
Matthias Spath
Anja Suhl
Ansgar Suhl
Thomas Vollert**Lülsfeld**

Ralf Lang

Marktsteinach

Robert Birkel

MichelauGeorg Bäuerlein
Alois Pfrang
Markus Seelmann
Michael Wolf
Georg Zinser**Oberwerrn**Andreas Hümmer
Norbert Reuß**Prüßberg**Roland Kuhn
Ferdinand Pfriem**Reichmannshausen**Dieter Füglein
Michael Räth
Frank Stühler**Rundelshausen**

Manuel Katzenberger

SchleeriethMark Auburger
Alexander Strobel**Sennfeld**

Peter Baumann

Vasbühl

Manfred Weck

WipfeldMichael Gröger
Gerlinde Löber
Brigitte Nicola
Sascha Römer
Martin Schneider
Katharina Selzam
Rainer Seufert
Christa Volkmuth**Zeuzleben**

Uwe Schaub

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.





Tag der Feuerwehr

Besucher dürfen die Benutzung eines Feuerlöschers üben.



Besucher stellen ihre Zielsicherheit beim „Leinenbeutel-durchs-Fenster-werfen“ unter Beweis.

Ein umfassendes Angebot rund um das Thema Feuerwehr bot der von der Kreisbrandinspektion veranstaltete Tag der Feuerwehr am 21.5.2017 im Kreisbauhof Niederwerrn. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Feuerwehrfrauen des Landkreises Schweinfurt, federführend durch die Gleichstellungsbeauftragte Nadine Bechmann.

Den Auftakt bildete eine Andacht, die durch Diakon und Notfallseelsorger Anton Blum gehalten wurde. Im Mittelpunkt seiner Predigt standen die Feuerwehrleute, die er für die heutige Gesellschaft als Idole zum Nacheifern verstehe. Die Aufgaben der modernen Feuerwehren seien vielseitig. Das Motto der Feuerwehr „Löschen, Retten, Bergen, Schützen“ unterstreiche die gelebte Nächstenliebe. Im Anschluss an die Andacht erfolgte die Segnung der, über den Landkreis Schweinfurt verteilten, Ausrüstung für die Feuerwehren.

In der folgenden Eröffnungsansprache betonte Landrat Florian Töpfer die Bedeutung des „Tages der Feuerwehr“, den er als sehr wichtige Werbung für das Ehrenamt sehe. Die Arbeitgeber verlangen immer mehr Flexibilität, sodass es für junge Menschen oft schwierig sei, sich ehrenamtlich einzubringen. Er sehe in der Kinderfeuerwehr eine neue Methode, um Nachwuchs zu werben. Heute würde im Ausbildungszentrum alles präsentiert, was an Technik bei den Feuerwehren zum Einsatz kommen kann. Die Brandbekämpfung sei nur ein Teil der Aufgaben, die die Wehren im verkehrstechnisch gut erschlossenen Landkreis zu leisten haben. Wichtig sei hier, die Kooperation unter den verschiedenen Feuerwehren hochzuhalten, sich als Einheit zu verstehen. Die neu beschafften Gerätschaften sollten im gesamten Landkreis zum Einsatz kommen, unterstrich Landrat Florian Töpfer. So gebe es im Kreistag auch keine Diskussio-

nen, wenn es um die Finanzierung von Ausrüstung für die Feuerwehren geht. Kreisbrandrat Holger Strunk dankte dem Landkreis anschließend für die Unterstützung der Feuerwehren. Den Besuchern erläuterte er die neuen Gerätschaften. Vom BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) bereitgestellt und finanziert wurde ein Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF KatS). Das neue Löschfahrzeug kostete 274.000 Euro und ist in Gerolzhofen stationiert. Es hat unter anderem einen 1.000-Liter-Wassertank und 600 Meter B-Schläuche sowie eine zusätzliche Tragkraftspritze. Das LF KatS steht insbesondere für überörtliche Einsätze wie beispielsweise bei Unwettern oder Überschwemmungen zur Verfügung. Übergeben wurde auch eine Sandsack-Füllmaschine (14.000 Euro), die der Landkreis finanziert hat. Diese steht im Ausbildungszentrum, wird von der Feuerwehr



Die Rettungshundestaffel zeigt ihr Können.



Vorführung der frisch eingeweihten Drohne.



Gar nicht so einfach: Besucher versuchen sich am Schlauchausrollen.



Vertreter des Landratsamtes fahren mit der Drehleiter von links: stellv. Landrätin Christine Bender, Landrat Florian Töpfer und damalige Abteilungsleiterin „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ Johanna Eichhorn.



Sehr beliebt bei den Kindern: Spritzen mit der Kübelspritze.

Niederwerrn betrieben und kann bei Bedarf auch von der Stadt Schweinfurt genutzt werden.

Die Atemschutzwerkstatt hat eine neue Reinigungsmaschine (23.000 Euro) für Atemschutzmasken bekommen.

Mit einer Drohne (16.000 Euro) ist jetzt die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgerüstet. Das Fluggerät wird bei Großschadensereignissen eingesetzt, um sich einen guten Überblick über die Einsatzstelle verschaffen zu können.

Der Rüstwagen, der bei der Feuerwehr Schonungen stationiert ist, wurde mit einem neuen Rettungssatz ausgestattet. Dieser Satz umfasst eine hydraulische Rettungsschere, einen Spreizer sowie zwei Rettungszylinder (21 000 Euro). Für das Ausbildungszentrum stellte die Versicherungskammer Bayern einen Schaumtrainer zur Verfügung. Damit ist es möglich, das Löschen mit Schaum zu

üben und gleichzeitig nur eine kleine Menge an Schaummittel zu verbrauchen. Hierdurch werde die Umwelt geschont und Kosten reduziert.

Nach dem offiziellen Akt standen den Besuchern eine Vielzahl von Ständen zur Erkundung bereit. An den Ständen der Feuerwehren und der Rettungsdienste konnte man sich über deren Tätigkeiten und Technik informieren. Bei den ausgestellten Feuerwehrfahrzeugen war Einsteigen und Anfassen der Ausrüstung ausdrücklich erlaubt. Wer mochte und schwindelfrei war, konnte auch eine Fahrt im Korb der Drehleiter erleben.

Die jungen Besucher durften ihre Feuerwehrfähigkeiten beim Spritzen mit der Kübelspritze unter Beweis stellen oder sich beim Bobbycar-Rennen austoben. Fachbesuchern wurden an den Ständen von verschiedenen Händlern Informationen zu den Themen Schutzkleidung, Funkgeräte und Feuerlöscher geboten. Selbst-

verständlich war auch für das leibliche Wohl an den Essens- und Getränkeständen gesorgt.

Begleitet wurde der Tag von mehreren Vorführungen. Die Rettungshundestaffel demonstrierte ihr Können und die Fähigkeiten der Rettungshunde, verletzte Personen zeiteffizient aufspüren zu können. Bei einer weiteren Schauübung ging es darum, einen leckgeschlagenen Behälter, der mit einem fiktiven, flüssigen Gefahrstoff gefüllt war, abzudichten. Für derartige Einsatzlagen steht eine Feuerwehr-Spezialeinheit, der sogenannte ABC-Zug bereit, der den Besuchern hautnah demonstrierte, wie ein derartiger Einsatz ablaufen kann.

Bericht: Ralf Weippert

Bilder: Feuerwehr Waigolshausen, Kreisbrandinspektion Schweinfurt



Fahrzeugausstellung: Anfassen erwünscht!



Schauübung: Ein Trupp unter Chemikalienschutzanzügen dichtet leckgeschlagene Behälter ab.

2016 in Zahlen

1.671 Einsätze

31.394 Einsatzstunden

452 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.



725 Einsätze
Technische Hilfeleistungen

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.

- Brandschutzkonzepte
- Brandschutznachweise
- Brandschutzpläne
 - Räumungs- und Evakuierungskonzepte
 - Flucht- und Rettungspläne
 - Feuerwehrpläne
 - Feuerwehrlaufkarten
- Brandschutzordnungen
- Stellung Brandschutzbeauftragten
- Ausbildung von Brandschutz Helfern
- Fachkraft für Arbeitssicherheit



Dipl.- Sicherheitsingenieur (FH)
Rainer Endres M.Eng.
Rosenstraße 12
97247 Untereisenheim

info@brandschutzplanung-endres.de
www.brandschutzplanung-endres.de

Tel.: 09386 / 903357
Fax.: 09386 / 903358

perleth tel.: 09721.675191-00
info@architekt-perleth.de
www.architekt-perleth.de

architektur + ingenieurbüro

kornmarkt 17 | 97421 schweinfurt



354 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.



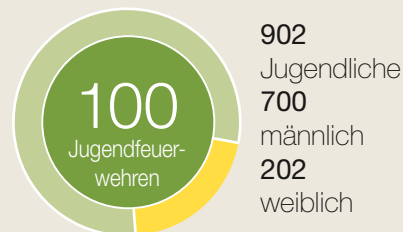
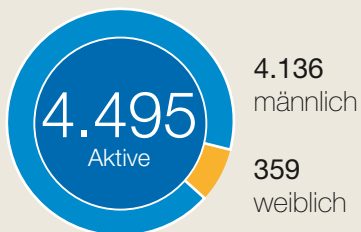
140 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.

137 Fehlalarmierungen

Für die Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden aber auch der böswillige Fehlalarm gehört dazu.

Stärkemeldung



„Brand Rauchentwicklung“ in einem Entsorgungsbetrieb



Effiziente Brandbekämpfung mit Hilfe einer Drehleiter.

Mit dem Stichwort „Brand Rauchentwicklung“ löste die Integrierte Leitstelle (ILS) Schweinfurt am 12.6.2017 gegen 13.00 Uhr Alarm für die Feuerwehren Bergheinfeld, Ettleben, Garstadt, Grafenheinfeld, Schnackenwerth, Schweinfurt und Werneck aus. Im Freigelände eines in Bergheinfeld ansässigen Entsorgungsbetriebes war ein ca. 80 m³ großer Müllhaufen in Brand geraten.

Bereits während der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte von Weitem tiefschwarzen Rauch aufsteigen sehen. An der Einsatzstelle angekommen, begannen die Floriansjünger unverzüglich mit den Löscharbeiten, mit dem ersten Ziel, die Ausbreitung des Brandes zu stoppen. Aufgrund des starken Windes hatte sich das Feuer zu diesem Zeitpunkt bereits auf den benachbarten, ebenso großen Müllhaufen

ausgebreitet. Dies hat Einsatzleiter Kreisbrandmeister Thomas Heffels dazu veranlasst, weitere Kräfte nachzufordern. Die ILS Schweinfurt alarmierte daher unverzüglich die Feuerwehren aus Gerolzhofen, Geldersheim, Hergolshausen und Schwanfeld sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL).

Das Hydrantennetz und die am Betrieb vorgehaltenen Löschwasserbecken können den immensen Bedarf an Löschwasser, der für einen derartigen Brand benötigt wird, nur für die Anfangsphase des Einsatzes abdecken. Um zu verhindern, dass den Löschmannschaften das Wasser ausgeht, musste eine 1 km lange Schlauchleitung vom Main zur Einsatzstelle verlegt werden. Besonders effizient erwies sich dabei ein Abrollbehälter mit Pumpen- und Schlauchmodul: Eine Ausrüstung, die erst

wenige Monate vor dem Einsatz im Zuge eines bayernweiten Programms unter anderem an die Feuerwehr Schweinfurt ausgeliefert worden war. Dieser Abrollbehälter hat F-Schläuche (das sind Schläuche mit einem für Feuerwehrverhältnisse ungewöhnlich großen Durchmesser von 150 mm) geladen, die sich zudem einfach während der Fahrt verlegen lassen. So war es bereits mit nur einer Leitung möglich, bis zu 6.000 Liter Wasser pro Minute zusätzlich an die Einsatzstelle zu befördern. Jedoch musste die Schlauchleitung über die Staatsstraße zwischen Bergheinfeld und Hergolshausen verlegt werden, was zum Leid der Verkehrsteilnehmer zu einer Vollsperrung derselbigen führte. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung veranlasste der Einsatzleiter zeitgleich zu den Löscharbeiten eine Warnung der Bevölkerung. Infolgedessen rief die Polizei

Containerservice – zuverlässig, flexibel und ganz in Ihrer Nähe.

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
97493 Bergheinfeld • Tel.: 09721 79 170
E-Mail: de.info.bergheinfeld@veolia.com

Ressourcen für die Welt



Wir bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen mit dem Sanitätsdienst, Ausbildung, Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Menüservice, Schulbegleitedienst, Hospiz, Fahrdienst,...

Wir freuen uns auf ihre Anfragen!

Kontakt:
09721/930911-13

Malteser
sind
Spitze!

www.malteser-schweinfurt.de



Bagger des Entsorgungsunternehmens unterstützten die Feuerwehr.

mit Hilfe von Radiodurchsagen und per Twitter die Anwohner in den angrenzenden Ortschaften auf, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Ein Messfahrzeug der Feuerwehr Werneck, der CBRN-Erkundungskraftwagen, führte umgehend Messungen durch. Da jedoch in Bodennähe keine Schadstoffe nachgewiesen werden konnten, wurde die Warnung der Bevölkerung kurze Zeit später wieder aufgehoben. An der Einsatzstelle waren für die Einsatzkräfte zwei Rettungswagen und ein Krankentransportwagen in Bereitschaft. Außerdem sorgte die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung für das leibliche Wohl der Einsatzkräfte.

Nach ca. zwei Stunden konnte die Ausbreitung des Brandes gestoppt werden. Jedoch standen nun noch umfangreiche Nachlöscharbeiten an: Denn um an alle

Glutnester innerhalb des Mülls zu kommen, mussten die Haufen mit Hilfe von Baggern, die von den Angestellten des Entsorgungsunternehmens gefahren wurden, Stück für Stück abgetragen und nachgelöscht werden. Eine Tätigkeit, die sich noch über mehrere Stunden hinzog. Im Verlauf dieser Nachlöscharbeiten wurde sukzessive die Anzahl der eingesetzten Feuerwehrleute reduziert, so dass sich gegen 20.00 Uhr nur noch die örtlich zuständige Feuerwehr Bergheim an der Einsatzstelle befand. Nach über zehn Stunden Einsatzdauer, um 23.28 Uhr, wurde der Einsatz mit der Meldung „Alle Löscharbeiten beendet, Einsatzstelle an Betreiber übergeben“ beendet.

Bericht: KBM Ralf Weippert
Bilder: Feuerwehr Bergheim

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge

Bergheim	MZF, HLF 20, LF 8/6, Dekon-P
Ettleben	TSF
Garstadt	TSF
Geldersheim	MZF, GWA/S
Gerolzhofen	ELW 1, SW 2000, LFKat-S
Grafenrheinfeld	ELW 1, GW, HLF 20, TLF 16/25
Hergolshausen	TSF
Schnackenwerth	TSF
Schwanfeld	TLF 16/25, TLF 8/18
Schweinfurt	LF 16/12, KdoW, ELW 1, Wechsellader mit Abrollbehälter Löschwasserförderung
Stammheim	MZF (Personal für UG-ÖEL)
Werneck	DLK 23/12, CBRN-ErkKw, LF 10, Lkw, TLF 16/25
UG-ÖEL Lkr. Schweinfurt	ELW UG-ÖEL, GW-luK
Kreisbrandinspektion	L1, L2, L1/5, L2/2, L2/3, L2/4, L2/5

Weitere Hilfsorganisationen

Rettungsdienst, Polizei



Schlauchleitung zwischen Main und Einsatzstelle.



... Ihr kompetenter Ansprechpartner Rund um Ihren Transporter und LKW

Seit 01.03.2016 auch in Schweinfurt!



NFZ-franken GmbH—An der Staustufe 7—97318 Kitzingen
NFZ-franken GmbH—Heunischstraße 2—97424 Schweinfurt
www.nfz-franken.de



Offener Dachstuhlbrand



an einer Maschinen- und Werkstatthalle der BayWa

Brandbekämpfung an der Vorderseite des Gebäudes.

Im Gewerbegebiet Abersfeld (Gemeinde Schonungen) richtete am 17.8.2016, einem späten Mittwochabend, ein Feuer großen Schaden an einer Maschinen- und Werkstatthalle der BayWa an.

In der im April 2015 eröffnete Maschinen- und Werkstatthalle brach nach einer Explosion ein Brand aus. Um 22.51 Uhr wurde der erste Alarm für Feuerwehren aus den Landkreisen Schweinfurt und Haßberge sowie dem THW mit Fachberater ausgelöst. Ca. 214 Einsatzkräfte mehrerer Organisationen waren in der Nacht im Einsatz. Die örtlich zuständige Feuerwehr Abersfeld gab um 22.58 Uhr nach Eintreffen an der Einsatzstelle die Rückmeldung „Lage auf Sicht: Offener Dachstuhlbrand“. Kreisbrandmeister Horst Klopff bestätigte nach Ankunft die Lage und übernahm die Einsatzleitung.

Die Werkstatt, in der mehrere Traktoren und Mähdräcker standen, war mit dichtem Qualm gefüllt. Gelagerte Reifen und das Hallendach standen in Flammen. Die Rauchsäule breitete sich in Richtung Abersfeld und Marktsteinach aus. Der Erkundungskraftwagen der Feuerwehr Werneck führte im Umkreis des Einsatzortes Messfahrten durch. Die Anwohner wurden von Polizei per Lautsprecherdurchsagen, Rundfunkmeldungen und über soziale Medien gewarnt und gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die B 303 musste kurzfristig für den Verkehr gesperrt werden. Zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich laut Feuerwehr keine Personen mehr im Gebäude.

Da das Gelände durch einen Zaun abgeschlossen war, musste dieser aufgeschnitten und das Schloss am Tor aufgebrochen werden, um Zugang zum Gelände zu be-

kommen. Der erste Wasseraufbau vom Unterflurhydrant wurde durch die Feuerwehr Abersfeld erstellt. Von weiteren Wehren wurden mit Hilfe von zwei Tragkraftspritzen (TS 8/8) und mehreren langen Schlauchleitungen die Wasserversorgung aufgebaut.

Da das Feuer, das ursprünglich an der Rückseite der Lagerhalle ausgebrochen war, bereits intensiv auf das Hallendach übergriff, mussten vier Einsatzabschnitte gebildet werden. Der erste Einsatzabschnitt kümmerte sich um die Wasserversorgung. Um die Brandbekämpfung auf dem Betriebsgelände und im Hof kümmerte sich der zweite Einsatzabschnitt, während der dritte die Rückseite des Gebäudes übernahm. Die drei Drehleitern aus Gochsheim, Hofheim und Haßfurt löschten im vierte Einsatzabschnitt den Brand des Hallendachs von oben.

Durch die starke Rauchentwicklung waren 20 Atemschutzgeräteträger im Einsatz. Insgesamt standen 48 Atemschutzgeräteträger an einem Sammelpunkt bereit. Die Dokumentation und Erledigung von externen Aufgaben übernahm die UG-ÖEL mit ihrer Truppe. Das THW aus Schweinfurt und Gerolzhofen mit Fachberater waren einsatzbereit zur Stelle. Einige Polizeistreifen, die den Verkehr regelten sowie der Malteser Hilfsdienst Abersfeld, der für Getränke und einen Imbiss sorgte, waren vor Ort.

Gegen Mitternacht war der Wasservorrat des Löschweihers nahezu erschöpft. Eine lange Schlauchstecke zu einer ca. 500 m entfernten Zisterne war schon geplant. Doch um 0.18 Uhr konnte „Feuer aus, Nachlöscharbeiten“ an die Leitstelle gemeldet werden.



Aus dem Brandraum geborgene Gasflaschen mussten zur Sicherheit gekühlt werden.

Die Werkstatthalle zeigte großen Schaden an Einrichtung und Inventar. Das angrenzende Sozialgebäude mit Büro und Lager wurde jedoch Dank des raschen Eingreifens der Feuerwehren von den Flammen verschont. Um 1.38 Uhr waren die letzten Feuerwehren auf der Rückfahrt. Die Brandwache durch die Feuerwehr Abersfeld ging bis in die Morgenstunden. Mehrmalige Kontrolle mit einer Wärmebildkamera war hier die Aufgabe.

Bericht: KBM Horst Klopff

Bilder: Feuerwehr Geldersheim

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge

Abersfeld	TSF
Marktsteinach	MTW, TSF/W
Löffelsturz	TSF
Geldersheim	MZF, GW-A/S,
Schonungen	MZF, TLF 16/25, LF 8, RW 2
Gochsheim	ELW, MTW, HLF 20/16, LF 8/6, DLK 18/12
Schonungen	MZF, TLF 16/25, LF 8, RW 2
Werneck	ELW, MTW, CBRN-ErkKw,
Weier	MTW, TSF/W
UG-ÖEL Landkreis Schweinfurt	ELW UG-ÖEL, GW-luK
Kreisbrandinspektion	L1, L2, L3, L4/3, L4/4, L3/2, L4/5, L1/4, 1/5

Feuerwehren aus dem Landkreis Hassberge

Gädheim	TSF/W
Haßfurt	ELW, DLK 23/12, TLF 24/50
Hofheim	ELW, DLK 23/12, TLF 16/25, GW-L2
Horhausen	MTW, LF
Obertheres	LF 8

Weitere Einsatzkräfte

THW, Polizei, RTW, Malteser Hilfsdienst Abersfeld

Umgestürzter Schlepper

Am Samstag, den 10.6.2017, kam es am Zabelstein zu einem schweren Unfall. An der Nord-West-Flanke des Zabelsteins, bergab Richtung Falkenstein, knickte ein Gespann aus Schlepper und Ausflugsanhänger, der mit einer Seniorengruppe besetzt war, ein und kippte anschließend auf die Seite. Daraufhin alarmierte die ILS Schweinfurt um 16.38 Uhr die Feuerwehr Donnersdorf, die Kreisbrandinspektion sowie mehrere Rettungsdienste mit der Meldung: „umgekipptes Traktorgespann, mehrere Verletzte“.

Fast zeitgleich trafen das erste Fahrzeug der Feuerwehr Donnersdorf, die RK-Bereitschaft Donnersdorf sowie der zuständige Kreisbrandmeister an der Einsatzstelle ein. Der erste Eindruck der Einsatzstelle war erschreckend. Im Anhänger und um das Fahrzeug herum, lagen Verletzte. Sofort begannen die Feuerwehr Donnersdorf sowie die nach und nach eintreffenden Rettungsdienste mit der Versorgung der Personen. Nach Abgabe einer Lagemeldung an die ILS, die daraufhin weitere Kräfte nachalarmierte, begann die Einsatzleitung mit einer genaueren Erkun-

dung der Einsatzstelle, um die Gefahr eines weiteren Kippens des Fahrzeuges sowie von eingeklemmten Personen ausschließen zu können. Da die Einsatzstelle nur von Falkenstein aus in eine Richtung zu erreichen war, wurden die Feuerwehren Traustadt und Sulzheim nachalarmiert, um beim Abtransport der 13 Verletzten zu helfen. Diese mussten fast alle ca. 250 m bergab auf eine Wiese getragen werden. Von dort wurden sie entsprechend ihren Verletzungen mit Hubschraubern bzw. mit Rettungswagen abtransportiert.

Nach der Rettung aller Verletzten sicherte die Feuerwehr Donnersdorf die Unfallstelle für die Aufnahme der Polizei sowie der Sachverständigen ab. Durch die starke Steigung der Forststraße gestaltete sich die Bergung des Gespannes schwierig. Hierfür wurde zusätzlich zum Abschleppunternehmen der Einsatz eines Schleppers mit Seilwinde des Bauhofs Donnersdorf notwendig. Gegen 23.03 Uhr konnte der ILS „Fahrzeug geborgen, Aufräumarbeiten beendet“ gemeldet werden. Abschließend ist zu erwähnen, dass trotz der schwierigen Lage der Einsatzstelle,



nur durch die hervorragende Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzkräfte alle Verletzten so schnell wie möglich versorgt und abtransportiert werden konnten.

Bericht: KBM Oliver Lutz

Bilder: Kreisbrandinspektion Schweinfurt

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge

Donnersdorf	MZF, LF 8
Sulzheim	LF 10
Traustadt	TSF
Kreisbrandinspektion	L1, L3, L3/1, L3/4

Weitere Einsatzkräfte

Rettungsdienste, Polizei, Notfallseelsorge
Landkreis Schweinfurt und Landkreis Haßberge

Maßgeschneiderte Sicherheit für unser Zuhause.

Jedes Zuhause ist einzigartig. Sichern Sie Ihr Eigenheim deshalb passgenau nach Ihren Bedürfnissen ab: mit der **Wohngebäudeversicherung** vom Marktführer. Wir beraten Sie gerne individuell zu Ihrem persönlichen, passgenauen Schutz.

Wir haben für Mitglieder der Feuerwehren Sonderkonditionen in der Gebäude- und Hausratversicherung – fragen Sie bei uns nach.

**Bayerische Versicherungskammer
Landesbrand Kundenservice GmbH**

Geschäftsstelle Schweinfurt

Sattlerstraße 1 · 97421 Schweinfurt · Telefon (0 97 21) 71 48-0

Geschäftsstelle Bad Neustadt

Siemensstr. 2 · 97616 Bad Neustadt a.d. Saale · Tel. (0 97 71) 61 04-0

Wir suchen...



Mitarbeiter/innen

für unseren Hausnotruf-Hintergrunddienst im Bereich Schweinfurt. Die Tätigkeit kann ehrenamtlich mit einer Aufwandsentschädigung (steuerfrei) ausgeübt werden.

In den 24-Stunden-Rufbereitschaften bringen Sie im Notfall den Schlüssel zu unserem Hausnotruf-Kunden und leisten bei Bedarf Erste Hilfe vor Ort. Die Ausbildungskosten zum Sanitäter werden von uns getragen.

Voraussetzungen sind ein Führerschein Klasse B (3), Freude am Umgang mit hilfebedürftigen Menschen, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein. Ein Dienstwagen wird während der Rufbereitschaft zur Verfügung gestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie kennen lernen. Sie erreichen uns telefonisch unter 09721 7037-31 sowie per E-Mail unter schweinfurt@johanniter.de.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Schweinfurt / Bad Kissingen
Am Unteren Marienbach 10
97421 Schweinfurt
www.johanniter.de/schweinfurt

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Atemschutzwerkstatt Niederwerrn

Eine effektive Brandbekämpfung und vor allem die Menschenrettung aus Gefahrenbereichen ist ohne Atemschutz undenkbar. Die Atemschutzwerkstatt Niederwerrn kümmert sich darum, dass die Atemschutzausrüstung zuverlässig zum Einsatz kommen kann und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren erhalten bleibt.

Atemschutzgeräte schützen die Feuerwehrleute insbesondere davor, toxische Stoffe über die Atemwege aufzunehmen. Bei sehr vielen Einsatzszenarien werden die Einsatzkräfte mit diesen Atemgiften konfrontiert. So wird z.B. bei jedem Brand – sei er noch so klein – Kohlenmonoxid freigesetzt. Atmet ein Mensch zu viel davon ein, kann das tödliche Folgen haben.

Daher ist es extrem wichtig, dass die Atemschutzausrüstung jederzeit absolut zuverlässig funktioniert. Um dies zu gewährleisten, müssen Atemschutzmasken und Pressluftatmer regelmäßig und nach jeder Verwendung überprüft werden. Zur Durchführung der Wartung werden aber spezielles Knowhow sowie eine kostenintensive Ausstattung benötigt. Damit beides nicht in jeder Feuerwehr vorgehalten werden muss, betreibt der Landkreis Schweinfurt seit 2001 im Kreisbauhof Niederwerrn eine Atemschutzwerkstatt und bietet deren Dienstleistung allen Feuerwehren im Landkreis an. Für die Nutzung der Dienstleistungen werden Gebühren erhoben, sodass sich die Atemschutzwerkstatt finanziell weitgehend selbst tragen kann.

Tätigkeiten der Atemschutzwerkstatt

Die Grafik zeigt die Tätigkeiten in der Atemschutzwerkstatt, die nach dem Einsatz mit der Anlieferung beginnen und mit der Abholung – also quasi vor dem Einsatz – wieder enden. Baulich muss die Atemschutzwerkstatt in einen sogenannten Schwarz- und in einen Weißbereich unterteilt werden, um Kontaminationsverschleppung zu vermeiden. Alle Arbeiten mit verschmutzter Atemschutzausrüstung finden im Schwarzbereich statt, alle sauberen Tätigkeiten im Weißbereich.

Anlieferung

An zwei Abenden in der Woche können Gerätschaften zur Wartung in der Atemschutzwerkstatt abgegeben werden. Fallen nach einem größeren Einsatz für sehr viele Geräte Wartungsarbeiten an, wird das Team der Atemschutzwerkstatt über Funkmeldeempfänger zu einer Sonderschicht alarmiert – sieben Tage in der Woche und rund um die Uhr. Nur so kann die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren nach dem Einsatz zügig wiederhergestellt werden. Die angelieferte Ausrüstung wird als Auftrag erfasst und ein Abholtermin wird mit der Feuerwehr vereinbart.

Reinigung/Desinfektion

Alle angelieferten Geräte werden zunächst gründlich gereinigt. Atemschutzmasken und Lungenautomaten müssen zudem desinfiziert werden. Hierfür stehen in der Atemschutzwerkstatt Waschmaschinen sowie Reinigungs- und Desinfektionsautomaten zur Verfügung.

**Oberwerner Str. 22, 97464 Niederwerrn
Tel. 097 21/49 94 34
Verantwortlicher: KBI Peter Höhn
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
18.00 bis 22.00 Uhr**

Trocknung

Damit die Geräte ordnungsgemäß bis zur nächsten Verwendung gelagert werden können, muss die reinigungsbedingte Feuchtigkeit wieder beseitigt werden. Um eine schonende und schnelle Trocknung zu ermöglichen, werden die Atemschutzmasken in Trockenschränken getrocknet. Alle anderen Geräte werden einfach trockengewischt oder, falls dies nicht möglich ist, an der Luft getrocknet.

Prüfung

Um zu bestätigen, dass die Geräte wieder einsatzbereit sind, werden verschiedene Prüfungen durchgeführt. Die Prüfungen erstrecken sich von einfachen Sichtprüfungen bis hin zu komplexen Funktionsprüfungen, für die entsprechende Prüfeinrichtungen eingesetzt werden. Alle durchgeführten Tätigkeiten und Prüfergebnisse müssen ausnahmslos dokumentiert werden. Hierfür steht eine moderne EDV-Ausstattung zur Verfügung.

Frische Atemluft

Zum Auffüllen von leeren Atemluftflaschen steht der Atemschutzwerkstatt eine am Kompressor angeschlossene Füllleiste zur Verfügung. Mit dieser ist es möglich,



Anlieferung – hier gilt strikte Schwarz-Weiß-Trennung.



Trocknung – Atemschutzmasken in der Trocknungsanlage.



Prüfung – die Funktion der Atemschutzmasken wird auf sog. Prüfköpfen getestet.



Leistungskatalog

Die Atemschutzwerkstatt Niederwerrn bietet folgende Leistungen an:

- Reinigung und Prüfung von
 - Atemschutzgeräten (ein abnehmbarer Bestandteil davon sind die sog. Lungenautomaten)
 - Atemschutzmasken
 - Chemikalienschutzanzügen
 - Atemluftflaschen
- Befüllen von Atemluftflaschen
- Verleih von Atemschutzausrüstung
- Kalibrierung von Messgeräten

bis zu zehn Atemluftflaschen gleichzeitig zu befüllen. Der Fülldruck beträgt abhängig vom Flaschentyp 200 oder 300 bar.

Abholung

Vor der Abholung werden Lungenautomaten und Masken aus hygienischen Gründen in Kunststofftüten eingeschweißt.

Am vereinbarten Abholtermin werden den Feuerwehren die gewarteten Geräte wieder ausgehändigt. Je nach Auslastung der Werkstatt kann das ein bis zwei Wochen dauern. Zur Überbrückung des Wartungszeitraums können die Feuerwehren Leih-

geräte von der Atemschutzwerkstatt erhalten.

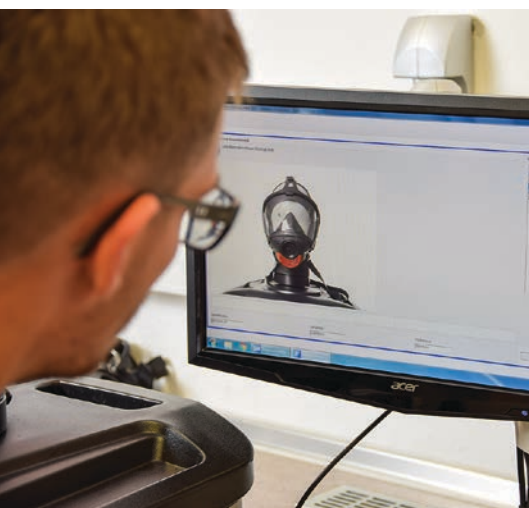
Helfer gesucht!

Aktuell arbeiten in der Atemschutzwerkstatt elf ehrenamtliche Atemschutzgerätewarte, die quer verteilt aus dem Landkreis rekrutiert wurden. Auf diese elf Schultern wird ein enormes Arbeitspensum geladen. 2016 nutzten 38 Feuerwehren die Dienstleistungen der Atemschutzwerkstatt. Dafür mussten die Atemschutzgerätewarte 1.900 Stunden leisten, Tendenz steigend. Um die Belastung für jeden einzelnen auf

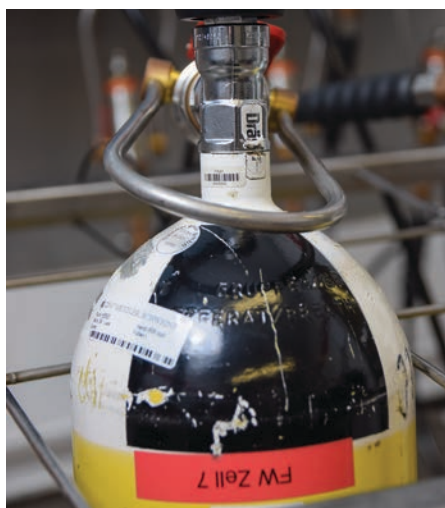
ein zumutbares Maß zu begrenzen, werden zusätzliche Helfer gesucht, die sich ehrenamtlich als Atemschutzgerätewart engagieren wollen.

Voraussetzung ist eine zuverlässige Arbeitsweise, eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und die Bereitschaft zur Weiterbildung an staatlichen Feuerweherschulen sowie bei Herstellern. Dabei ist zu erwähnen, dass allen ehrenamtlichen Helfern vom Landkreis Schweinfurt eine kleine Aufwandsentschädigung erstattet wird.

Bericht: KBM Ralf Weippert



Prüfung – Die Auswertung erfolgt über eine spezielle Prüfsoftware.



Frische Atemluft – eine Atemluftflasche an der Füllleiste.



Abholung – Atemschutzgeräte werden zur Abholung vorbereitet.

Rauchwarnmelderpflicht in Bayern – 10 Fragen, 10 Antworten



Der Bayerische Landtag hat am 29.11.2012 mit dem Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammerngesetzes beschlossen, für Neubauten und den Bestand von Wohnungen eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht einzuführen. Der neue Art. 46 Abs. 4 Bayerische Bauordnung (BayBO) erhöht den Brandschutz von Wohnungen durch eine Verpflichtung zur Schaffung einer Frühwarneinrichtung, mit der Wohnungsbrände frühzeitig bemerkt und Menschenleben gerettet werden können.

nachzurüsten. Unter die Nachrüstpflicht fallen alle Wohnungen, mit deren Bau vor dem 1.1.2013 begonnen wurde.

ten Ebene ein Rauchwarnmelder zu installieren.

3 Wer ist für die Installation und Betriebsbereitschaft verantwortlich?

Für die Installation der Rauchwarnmelder sind die Bauherren und bei vorhandenen Wohnungen die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist, wie auch für andere Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung, nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b BayBO verfahrensfrei.

5 Was muss beim Kauf beachtet werden?

Rauchwarnmelder, die in Deutschland in Verkehr gebracht und gehandelt werden dürfen, müssen eine CE-Kennzeichnung mit Angabe der nach der Bauproduktenrichtlinie harmonisierten Produktnorm DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ tragen.

6 Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden müssen. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder von Jedermann einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden; eine Fachkraft ist weder für das Installieren noch für das Warten erforderlich. Allerdings müssen die Informationen der Hersteller auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die in der Regel jährlich erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als den Wohnungsbesitzern, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen. Eine staatliche Überprüfung des Einbaus und wiederkehrende Kontrollen sind nicht vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

7 Wird eine mögliche Fehlalarmierung verrechnet?

Wenn Nachbarn oder Passanten die Feuerwehr rufen, weil sie einen Rauchwarnmelder hören, der aufgrund eines technischen Mangels oder der Detektion von Staub oder Dampf anschlägt, darf ihre Aufmerksamkeit und Umsicht nicht zu Nachteilen führen. Gemäß Art. 28 Abs. 2 Nr. 5 Bayerisches Feuerwehrgesetz kann

4 Wo müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

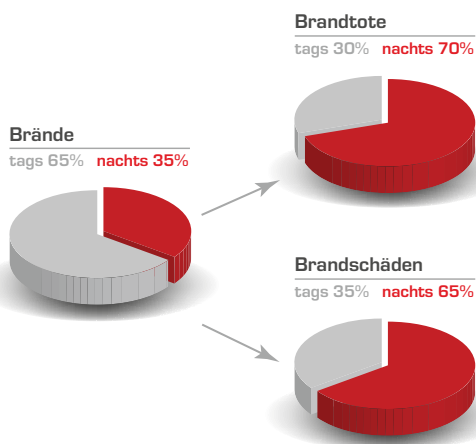
In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Grundsätzlich gehören Rauchwarnmelder an die Zimmerdecke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, wie bei Treppen über mehrere Geschosse, ist mindestens auf der ober-

1 Ab wann gilt die Verpflichtung?

Für neue Wohnungen gilt die Verpflichtung mit Baubeginn ab dem 1.1.2013 – außer für Wohnungen in Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 BayBO, wie z.B. in Hochhäusern. Alten- und Pflegeeinrichtungen, Heime oder Unterkünfte fallen nicht unter diese spezielle Regelung für Wohnungen. An diese Einrichtungen können als Sonderbauten aber weitergehende Sicherheitsanforderungen, wie z.B. die Installation von Brandmeldeanlagen, gestellt werden.

2 Gibt es eine Übergangsfrist?

Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31.12.2017 entsprechend



Söllner Wohn- und Gewerbebau GmbH & Co. KG



Schloßweg 7
97525 Schwebheim

Tel. 097 23/87 42
Fax 097 23/9 32 78 54

info@soellner-wohn-gewerbebau.de
www.soellner-wohn-gewerbebau.de

Gumpert

Bestattungen

97440 Schnackenwerth
St.-Andreas-Str. 25

Tel. 09722/4268

Fax 09722/941331

Mobile 0175/2393865

E-Mail h_gumpert@web.de

Kostenersatz nur verlangt werden bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung der Feuerwehr.

8 Wie lange hält die Batterie?

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen, mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden.

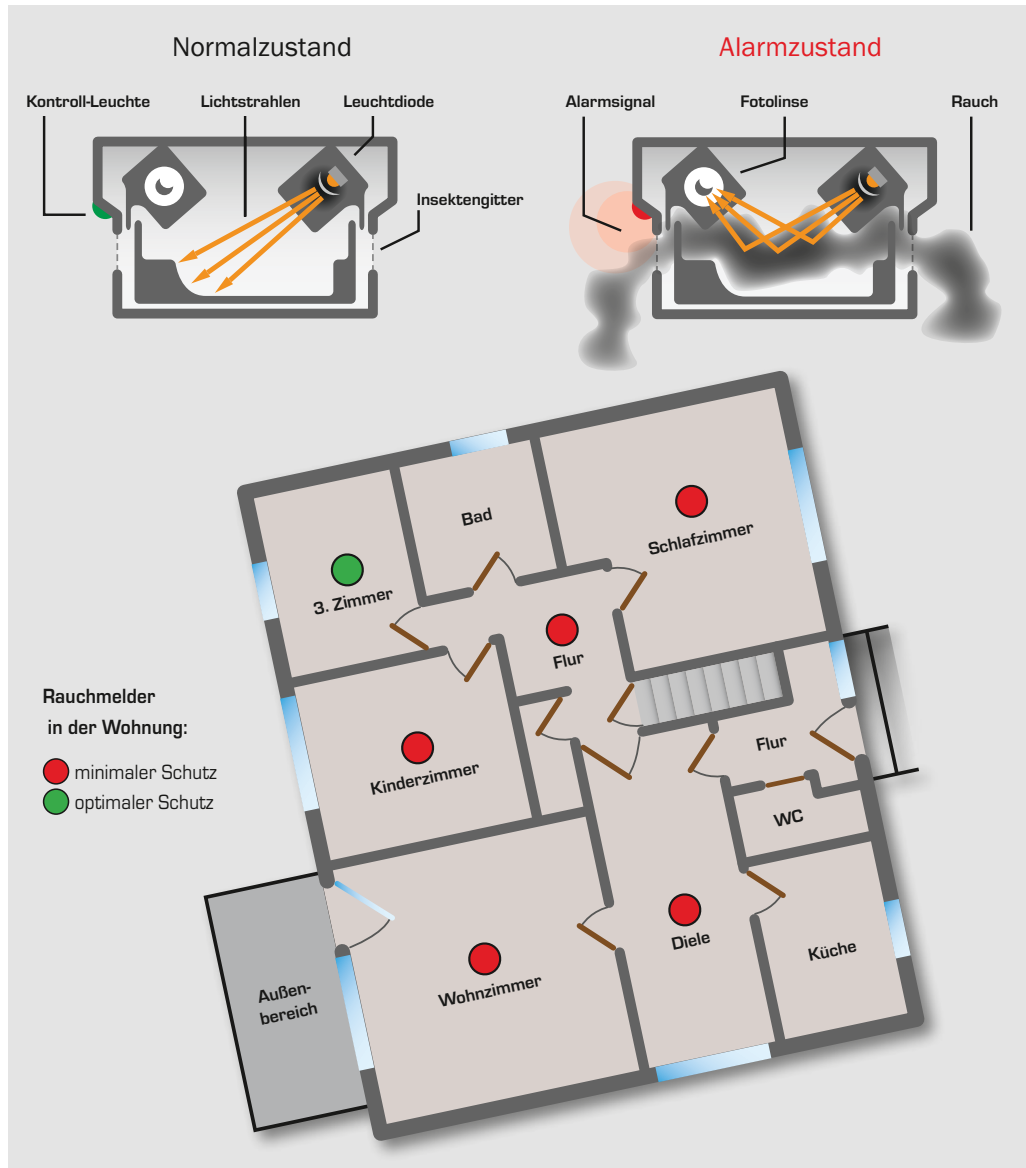
9 Kann ein Rauchwarnmelder altern und muss er dann ersetzt werden?

Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das vom Hersteller empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

10 Gibt es Geräte für Gehörlose?

Für Gehörlose gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Diese Geräte sind als Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Bayerischen Wohnungsbauprogramm förderfähig. Es gilt eine Bagatellgrenze von 1.000 Euro.

Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern; Januar 2013



Besuchen Sie unser großes **Treppenstudio**
Über 10 Originaltreppen zum Anschauen · Anfassen · Ausprobieren

TREPPEN MEISTER® **Kleedorfer**
Das Original

Rimbacher Weg 20 · 97447 Frankenwinheim
Tel. 0 93 82 / 3 10 13 94 · Fax 0 93 82 / 3 10 13 95
info@treppenbau-kleedorfer.de
www.treppenbau-kleedorfer.de

#FINDEDEINFEUER
ICH WILL ZUR JUGENDFEUERWEHR.DE

Jugendfeuerwehr
eine Kampagne des LFV Bayern e.V.

Bautechnik Werner
Inhaber: Christian Werner

Harald-Hamberg-Str. 5
97422 Schweinfurt

Tel.: 09721 / 2953828
Fax: 09721 / 23494
Mobil: 01520 / 5327402
Mail: info@bautechnik-werner.de
www.bautechnik-werner.de

**Brandschutzplanung
Notfall-/Räumungs-/Evakuierungsmanagement**

Projektierung/Bau/Wartung von:

- BMA/RWA/Brandschutzklappen
- Wandhydranten/Steigleitungen/Sprinkleranlagen
- Feststellanlagen
- Sicherheits- und Rettungswegsbeleuchtung

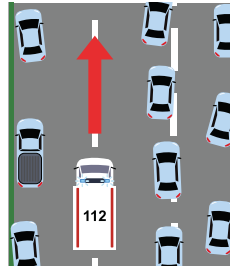
Lebensretter ↑ Rettungsgasse ↑



Landrat Florian Töpfer und Kreisbrandrat Holger Strunk präsentieren den neuen Aufkleber „Bei Stau – Rettungsgasse bilden“, der nun auch auf sämtlichen Dienstfahrzeugen des Landratsamtes zu sehen ist. Bericht/Bild: Uta Baumann, Landratsamt Schweinfurt



BEI STAU: RETTUNGSGASSE BILDEN!



sätzen immer wieder, dass die Rettungskräfte im Verkehr stecken bleiben, weil Autofahrer keine Rettungsgasse bilden. „Für unsere Leute erschwert es den Einsatz enorm, wenn sie sich erst mühsam bis zum Unfallort durch den Verkehr kämpfen müssen und für die Verletzten sind es bange Minuten des Wartens, bis sie professionelle Hilfe erhalten.“

Beide hoffen, dass die Bürger die Aktion gut annehmen, sich den kostenfreien Aufkleber sichtbar auf ihr Auto kleben und beim nächsten Stau daran denken, selbst eine Rettungsgasse zu bilden. „Wir haben die Aufkleber in großer Stückzahl aufgelegt und sind bei Bedarf gerne bereit weitere nachdrucken zu lassen“, sagt Landrat Florian Töpfer.

Sticker ab sofort kostenfrei im Landratsamt Schweinfurt erhältlich

Landrat Florian Töpfer und Kreisbrandrat Holger Strunk wollen die Bürger noch stärker für das Thema sensibilisieren und haben daher einen neuen Aufkleber präsentiert. Der eigens für den Landkreis Schweinfurt kreierte Aufkleber „Bei Stau – Rettungsgasse bilden“ zielt ab sofort nicht nur alle Dienstfahrzeuge des Landratsamtes Schweinfurt, sondern ist auch

für die Bürger kostenfrei zu den üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt sowie in der Zulassungsstelle erhältlich. „Der Aufkleber soll die Autofahrer daran erinnern, bei Stau und Unfällen den Einsatzkräften Platz zu machen, sodass diese schnell zum Unfallort gelangen. Denn bei Unfällen kann oft jede Minute über Leben oder Tod entscheiden“, erklärt Florian Töpfer die Intention der Aufkleber-Aktion. Kreisbrandrat Holger Strunk erlebt es selbst bei Ein-

BESTÄNDIG

AUTOWELT SEIT 1962

EGAL OB BERGEN, ABSCHLEPPEN ODER REPARIEREN.
Wir sind Tag und Nacht für Sie im Einsatz!







Gochsheim¹
Händelstraße 1

09721 / 64 01 - 0

09521 / 9498 - 0

09527 / 9220 - 0

Hassfurt²
Industriestraße 43

0171 77 22 22 4

Knetzgau³
Steinbruch 8

www.bestaendig-autowelt.de






Wir sind Vielfalt!

Der Mix aus hoher Lebensqualität, großem wirtschaftlichem Potential und günstiger Lage macht den Landkreis Schweinfurt zum attraktiven Lebensraum für Jung und Alt – ebenso wie zum interessanten Standort für Unternehmen und Investoren.

Lebenswert und leistungsstark, innovativ und traditionsbewusst, heimatverbunden und weltoffen ...

Es ist diese bunte Vielfalt, die den Landkreis Schweinfurt so besonders sein lässt.

Landratsamt Schweinfurt | Telefon: 09721 550 | E-Mail: info@lrasw.de
www.landkreis-schweinfurt.de




Die besten Jugendfeuerwehren beim 35. Kreisjugendfeuerwehrtag in Gerolzhofen



Als die „Hoffnung für die Zukunft im Feuerwehrwesen“ bezeichnete der stellvertretende Landrat des Landkreises Schweinfurt, Peter Seifert, die über 100 Jugendlichen, welche sich zum Kreisjugendfeuerwehrtag auf dem Sportgelände neben der Dreifachturnhalle in Gerolzhofen eingefunden hatten. Die „crème de la crème“ der Jugendfeuerwehren, insgesamt zehn Mannschaften aus dem Landkreis Schweinfurt, traten im Rahmen des Kreisentscheides im Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren gegeneinander an.

Ein einziges Pünktchen trennte am Ende den Sieger vom Zweitplatzierten. Das Team der Jugendfeuerwehr aus Hesselbach konnte am Ende mit 1415 Punkten über den ersten Platz jubeln, die Mannschaften Ebertshausen 2 (1414 Punkte) sowie Ebertshausen 1 (1412 Punkte) freuten sich über den Silber- beziehungsweise Bronzerang.

Der erste Teil des Wettkampfs bestand aus der Durchführung eines Löschangriffes, wobei die Trupps Hindernisse wie bei-

spielsweise einen Wassergraben, eine Leiterwand, einen Tunnel und eine Hürde zu überwinden hatten. Bei diesem Teil kam es in erster Linie auf die korrekte Ausführung an. Ein weiterer Bestandteil der Übung, dieser jedoch unter Zeitdruck, war das Anlegen von vier Knoten.

Der zweite Teil umfasste einen Wettlauf mit zu lösenden Aufgaben wie Schlauchrollen, Schutzausrüstung anlegen, Schlauch- und Stahlrohr kuppeln inklusive Knoten anlegen und das Werfen einer Rettungsleine. Da es bei diesem Teil um eine möglichst schnelle Zeit ging, wurden Fehler mit Zeitzuschlägen bestraft. Aufgrund der großen Altersunterschiede (von zwölf bis 18 Jahren) wurde hier auch der Altersdurchschnitt der Mannschaften im Ergebnis berücksichtigt.

Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Eichel dankte den anwesenden Jugendlichen für ihren Einsatz, ebenso den Schiedsrichtern und ganz besonderes der Feuerwehr Gerolzhofen für ihre Gastfreundschaft und Unterstützung beim 35. Kreisjugendfeuerwehrtag.

Kreisbrandrat Holger Strunk lobte bei der Siegerehrung ausdrücklich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Alle hätten den Wettkampf mit Bravour bestanden. Der stellvertretende Landrat Peter Seifert hob in seinem Grußwort besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden, die

von allen Anwesenden geleistet werden, hervor.

Das Endergebnis:

Aus der Verrechnung des ersten und zweiten Teils des Wettkampfes ergab sich die Teilnehmerplatzierung:

Platz	Ortschaft
1.	Hesselbach
2.	Ebertshausen 2
3.	Ebertshausen 1
4.	Waigolshausen
5.	Stammheim
6.	Unterspiesheim 2
7.	Unterspiesheim 1
8.	Frankenwinheim
9.	Markt Oberschwarzach
10.	Zeuzleben

Der Landkreis Schweinfurt darf insgesamt vier Jugendfeuerwehrmannschaften zum Landesentscheid entsenden. Hierbei findet auch das Ergebnis des Kreisentscheids aus dem vergangenen Jahr Berücksichtigung, wie Holger Strunk erklärte. Somit konnten sich die Mannschaften Ebertshausen 1 und 2, Hesselbach sowie Waigolshausen ein Ticket für den Wettbewerb auf Landesebene.

Bericht: Dominik Dorsch





FUNK UND FAHRZEUGBAU
FREY

» **HANDYALARM.COM**
» **FUNKSERVICE BOS/TETRA**
» **FAHRZEUGBAU**

EINSATZBEREIT
Stets mit maßgeschneiderten
Lösungen für Sie.



Funk und Fahrzeugbau
Frey GmbH & Co. KG
Am Sinnberg 8, 97720 Nüdlingen

☎ 0971-7854 968 0
✉ info@fuf-frey.de
🏠 www.fuf-frey.de



Kindererlebnisbecken
Wasserrutsche mit 50 m
Aqua-Fitness
Schwimmkurse

Besuchen Sie unser



Familien Bad Sennfeld
mit Wohlfühlgarantie!

Infos unter:
www.familienbad-sennfeld.de
oder
Tel. 09721/6 83 83
97526 Sennfeld
Ziegelei 2

Niederwerrn
lebens- und liebenswert



Gemeinde Niederwerrn
Schweinfurter Straße 54
97464 Niederwerrn
Telefon: 09721 4999-0
Fax: 09721 4999-40
E-Mail: gemeinde@niederwerrn.de



DIE GEIS GRUPPE.
IHR LOGISTIK-PARTNER IN DER REGION SCHWEINFURT.



Global Logistics



DAS GEIS-PRINZIP:
WIR FÜHREN IHRE
AUFTRÄGE UND PROJEKTE
ZUM ERFOLG. MIT LEISTUNG
UND LEIDENSCHAFT.

Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg. Ob im Bereich Road, Air + Sea oder Logistics Services. Daran arbeiten wir mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, aber auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.

KONTAKT **Geis Transport und Logistik GmbH**
Jakob-Panzer-Straße 1
97469 Gochsheim
Telefon: +49 (0) 9721 - 6441 0
E-Mail: info@geis-group.de
www.geis-group.com



12. Landesjugendfeuerwehrtag

Weiden i. d. Oberpfalz – eine Reise wert!

Mit dem nötigen Maß an Routine reisten die drei aus dem Landkreis Schweinfurt teilnehmenden Ortschaften Ebertshausen, Hesselbach und Waigolshausen nach Weiden in der Oberpfalz zum 12. Landesjugendfeuerwehrtag mit der 20. Landesauscheidung im Bundeswettbewerb an. Für alle drei Ortschaften war diese Veranstaltung nichts Unbekanntes mehr, da diese den Bezirk Unterfranken nicht zum ersten Mal vertraten.

Besonderheit war diesmal, dass Ebertshausen mit zwei Mannschaften qualifiziert war: Probleme ergaben sich allerdings dadurch, dass die Austragung des Landesentscheids immer während der Pfingstferien durchgeführt wird und somit der ein oder andere Teilnehmer, der zur Qualifikation beitrug, aus Gründen eines gebuchten Familienurlaubes ausgefallen ist. Somit ergab sich die äußerst lobenswerte Besonderheit, dass eine der beiden Ebertshäuser Mannschaften zum Teil aus Mitgliedern der benachbarten Feuerwehr Hesselbach aufgefüllt wurde, sodass beide qualifizierten Mannschaften vollzählig teilnehmen konnten. Eine Zusammenarbeit, die hoffentlich für viele Feuerwehren des Landkreises zum Vorbild wird.

Die drei Wettbewerbstage begannen mit einem großen Umzug vom Wettkampfgelände zum Marktplatz, dessen eindrucksvolle Erscheinung sich hinter einem kleinen alten Stadttor versteckte. Eindrucksvoll war es durch einen Korridor zu laufen, der auf den Seiten durch die voll besetzten Außenbereiche einer Vielzahl an Restaurants gesäumt war. Ziel war die große Bühne, die hinter der Kirche aufgebaut war, auf der die Big Band der Bundeswehr vielen Schauspielstücken einen unterhaltsamen Abend bot. Am Freitag stand die Generalprobe auf dem Programm und alle teilnehmenden Mannschaften konnten sich mit der Wettkampfbahn vertraut machen. Hier merkte man bereits, dass doch einige der Jugendlichen etwas Wettkampfnervosität zeigten. Der Eine rutschte weg, die Andere verstrickte sich beim Knoten und auch der Leinenbeutel flog nicht so zielsicher wie noch zu Hause. Hinzu kam auch noch die Verletzung eines Jugendlichen. „Verpatzte Generalprobe, erfolgreicher Wettbewerb“, so lauteten die tröstenden und zugleich aufbauenden Worte der beiden ebenfalls angereisten Vertreter der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat Holger Strunk und Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Eichel.

Im Gegensatz zu den beiden vorangehenden Wettbewerbsjahren, 2013 in Oberstdorf mit sinnflutartigen Regenfällen und 2015 in Cham mit extremer Hitze, konnte man schon sagen, dass am Wettkampftag das Wetter optimal war: Es herrschte eine leichte Bewölkung, manchmal versuchte auch eine kleine Regenwolke sich über das Wettkampfgelände zu schieben, die allerdings vom leichten Wind schnell wieder verschweicht wurde. Irgendetwas Besonderes lag in der Luft. Während des Wettbewerbsverlaufs konnte man deutlich feststellen, dass hier die jeweils besten Mannschaften der Bezirke vertreten waren. Neben fehlerfreien Leistungen im A-Teil wurden auch absolute Spitzenzeiten im B-Teil erreicht und das obwohl so manch Jugendlicher mit seinen zwölf Jahren gerade mal so unter seinem Schutzhelm hervorschauen konnte.

Mit einem imposanten Einmarsch auf das Wettkampfgelände begann die Siegerehrung, die sich für die Teilnehmenden aus dem Landkreis Schweinfurt und ihren extra angereisten Fans zeitlich schier unendlich anfühlte.

Auch in diesem Jahr wurden bei 27 teilnehmenden Mannschaften wieder hervorragende Platzierungen erreicht:

- 11. Platz: Hesselbach
- 12. Platz: Ebertshausen I
- 13. Platz: Waigolshausen

Lange dauerte es und die Spannung stieg, bis endlich, kurz vor Schluss feststand, dass die Mannschaft Ebertshausen II den zweiten Platz erreicht hat und den Freistaat Bayern am Bundesentscheid im Brandenburgischen Falkensee, im September dieses Jahres, vertreten darf.

An diesem Tag schien wirklich etwas Besonderes in der Luft zu liegen, vor allem für die Mannschaft Ebertshausen II (Ebertshausen und Hesselbach) und ihrem langjährigen Jugendwart Klaus Saal, für den dies wahrscheinlich die Krönung seiner Amtszeit darstellt.

Bericht: KBM/KJFW Christian Eichel





Retter von Übermorgen

„Wenn ich groß bin, werde ich einmal Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau!“, der Traum vieler Kindergarten- und Grundschulkind. Denn wer kann schon einfach an den roten Riesen und dem schweren Gerät der Feuerwehr vorbeigehen, ohne dabei ins Staunen zu geraten? Im Kindergarten und in der 3. Klasse lernen die Kinder im Zuge der Brandschutz-erziehung die Feuerwehr kennen und spätestens dabei die meisten auch lieben. Doch in der Vergangenheit mussten wir unsere kleinen Fans immer trösten, bis sie zwölf Jahre alt waren und in die Jugendfeuerwehr einsteigen konnten. Denn im bayerischen Feuerwehrgesetz war das Mindesteintrittsalter für die Feuerwehr auf zwölf Jahre festgesetzt. Wenn man nun als Fünf- bzw. Neunjährige(r) warten muss, bis man endlich zwölf Jahre alt ist, vergeht einem oft die Lust und auch die Zeit, in die Jugendfeuerwehr einzutreten. Darum hat der Bayerische Landesfeuerwehrverband im Jahr 2016 eine Unfallversicherung bei der Versicherungskammer

Bayern (VKB) abgeschlossen, über die Mitglieder einer Kinderfeuerwehr versichert sind. Vor diesem Abkommen hatte der zugehörige Verein einer Kinderfeuerwehr die Kosten für den Versicherungsschutz selbst tragen müssen. Mit diesem Angebot der VKB, wurde es den Feuerwehren wesentlich leichter gemacht, einen neuen Schritt zu gehen. Einen Schritt in die Zukunft. In unserem Landkreis ist im Mai 2016 die Kinderfeuerwehr in Dittelbrunn und im Frühjahr 2017 in Donnersdorf erfolgreich gegründet worden. Weitere sind im Landkreis in Planung. Damit der Versicherungsschutz noch besser für unsere kleinen Schützlinge ist und die Kinderfeuerwehr, wie auch die Jugendfeuerwehr, unter die gemeindliche Einrichtung der aktiven Feuerwehr laufen kann, hat der bayerische Landtag am 21.6.2017 das Feuerwehrgesetz geändert und das Eintrittsalter in die Feuerwehr auf sechs Jahre herabgesetzt. Doch was bringt uns die Kinderfeuerwehr? Als Kontrast zur heutigen digitalisierten

und ichbezogenen Welt gibt sie den Kindern die Möglichkeit, Gemeinschaft, Tradition, Wir-Gefühl und soziales Engagement zu erleben sowie Freunde, Ausgleich und Mut zu finden. Was meine ich damit? In den Gruppenstunden lernen die Kinder, was es heißt, gemeinsam etwas zu schaffen. Die Feuerwehr funktioniert nur, wenn wir ein WIR sind, denn nur GEMEINSAM können wir helfen. Dabei findet man natürlich auch neue Freunde und kann hier gemeinsam seine Zeit sinnvoll verbringen. Die meisten Feuerwehren bestehen schon seit vielen Jahren und haben ihre Traditionen, wie z.B. Maibaum aufstellen. Es ist wichtig, solch einen Kulturschatz an unseren Nachwuchs weiter zu geben und die Kinder schon früh dabei einzubeziehen, denn ist es nicht toll, etwas für die Gemeinschaft zu tun? Das alles und noch viel mehr, lernen die Kinder ganz nebenbei ohne Leistungsdruck, fernab vom Schulstress, in der Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr oder

Wenn es brenzlich wird ... wir haben für jeden den passenden **Anhänger**.

Minibaggeranhänger • Koffernanhänger • Kipper

wm meyer direkt GmbH | www.wmmeyerdirekt.de

Otto-Hahn-Str. 8 • 97440 Werneck • Tel.: 09722 910060
Friedrich-Bergius-Ring 6a • 97076 Würzburg • Tel.: 0931 28788311

Wir bewegen etwas.

winora-group.com

Bikes for Life. | **WINORA GROUP**

bei gemeinsamen Veranstaltungen. Bei den Treffen erwartet die Kinder ein vielfältiges Programm, bei dem vor allem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. Bastelstunden, Backen, Spielen, Experimentieren, Wasserspaß, Erste Hilfe, das richtige Verhalten in Gefahrensituationen, Absetzen eines Notrufs, Besuch der Integrierten Leitstelle oder der Nachbarwehren, aber natürlich auch Feuerwehrwissen sind die Themen für die Retter von Übermorgen. Wenn Sie, liebe Eltern, Ihren Kindern eine Freizeitbeschäftigung ermöglichen möchten, bei der Ihre Kinder für ihr Leben lernen und dazu noch Spaß haben, dann lassen Sie sie in eine Kinderfeuerwehr eintreten. Schenken Sie ihnen die Zeit. Doch nicht nur die Kinder werden von diesem tollen Angebot profitieren, auch einer Feuerwehr bringt die Kinderfeuerwehr Vorteile. Die Entwicklung in den letzten

Jahren zeigt, dass es zunehmend schwieriger wird, neue Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen. Eine Kinderfeuerwehr kann man als eine langfristig angelegte Investition in die Mitgliederwerbung verstehen, die sich nach ein paar Jahren auszahlen wird. Außerdem öffnen die Kinder den Zugang zu ihren Familien und sicher kann hierdurch das eine oder andere Mitglied sogar kurzfristig für den Feuerwehrverein oder für die aktive Wehr begeistert werden. Zu guter Letzt erhält die Feuerwehr von der VKB einen Zuschuss in Höhe von 150 Euro zur Gründung einer Kindergruppe. Somit ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle. Kinderfeuerwehren sind noch nicht flächendeckend eingeführt. Mein Apell geht daher an alle Feuerwehren, Mut zu haben und den Schritt in die Zukunft zu wagen. Auch in 20 und 30 Jahren brau-

chen wir noch Helfer und Retter, denn alles kann man nicht mit Maschinen ersetzen und jeder einzelne von uns kann in die Situation kommen, in der er auf die Hilfe der Feuerwehr angewiesen ist. Dann sind hoffentlich genug Einsatzkräfte da, die Hilfe leisten können. Darum liebe Bürgermeister, Kommandanten und Vorstände sagt JA zur Kinderfeuerwehr.

Im Landkreis Schweinfurt gibt es zwei Kinderfeuerwehren: Dittelbrunn und Donnersdorf (Stand: September 2017). Weitere Kinderfeuerwehren sind im Landkreis und in der Stadt Schweinfurt in Planung. Aktuelle Infos erhalten Sie unter www.kfvschweinfurt.de/kinderfeuerwehr

*Nadine Bechmann,
Leiterin der Kinderfeuerwehr Dittelbrunn,
Kreisfrauenbeauftragte*



Gespendete Bobby-Cars zum einjährigen Bestehen.



Besuch der ILS.

In Dittelbrunn trifft sich die Kinderfeuerwehr jeden zweiten Montag für 1½ Stunden. Es sind 45 angemeldete Kinder, zur Gruppenstunde kommen meist zwischen 12 und 18 Kinder. Das Betreuer-Team besteht aus sechs Personen, bei der Gruppenstunde selbst sind meist drei anwesend. Um gemeinsam etwas für die Gemeinschaft, Tradition und das Dorf zu tun, richtete die Kinderfeuerwehr im Frühjahr gemeinsam mit den Eltern den alten Tennisplatz in Dittelbrunn wieder her. Der Bürgermeister spendierte sogar zwei Tore und ein Basketballkorb wird noch folgen. Die Kinderfeuerwehr feiert natürlich auch die Feste im Jahreskreislauf. So wurden die Osterneester im Wald beim gereinigten Tennisplatz gesucht und auch das einjährige Bestehen mit der ganzen Familie dort gefeiert. Die Kinder und das Team sind sehr stolz auf ihren neuen Platz. Den Pflasterführerschein, Herz-Druck-Massage, stabile Seitenlage, einen Wasseraufbau, Funken, Gerätekunde, Weihnachtsbasteln, Plätzchen backen, Grillen, Klettergarten, sind nur ein paar Eindrücke von den Erlebnissen, die die Retter von Übermorgen bis jetzt schon alles erlebt haben. Viele weitere spannende Aktionen kommen noch. Es können jedoch leider nur Kinder aus Dittelbrunn aufgenommen werden. Ich bin stolz auf unsere Kinderfeuerwehr und kann es wirklich nur weiterempfehlen und freue mich auf viele weitere Kinderfeuerwehren und natürlich viele Kinderfeuerwehrekinder.





Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen
Patientenfreundlich • Kompetent • ganz in Ihrer Nähe



Krankenhaus Markt Werneck
Balthasar-Neumann-Platz 5, hier in Werneck
☎ 09722/59-0 | www.krankenhaus-werneck.de

Neuanschaffungen



automatische Drehleiter mit Korb (DLA(K) 23/12) der Feuerwehr Gochsheim

Mit der DLA(K) wird eine 46 Jahre alte DL18, bei der die Bedienung des Leiters nur über manuelles Kurbeln möglich war, ersetzt. Die neue DLA(K) besitzt eine Nennrettungshöhe von 23m bei einer Nennausladung von 12m und kann vollständig über Motoren bewegt werden. Ein Teil des fünfteiligen Leitersatzes lässt sich abknicken, was die Einsatzmöglichkeiten deutlich verbessert. Der Rettungskorb besitzt praxismgerechte Einstiegstüren in den vorderen Korbecken. Das Fahrzeug wurde vom Freistaat Bayern, vom Lkr. Schweinfurt und von den Gemeinden Gochsheim, Sennfeld, Röthlein, Schwebheim und Grafenrheinfeld finanziert (664.000 Euro).



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) der Feuerwehr Wülfershausen

Ende Juli 2017 nahm die Feuerwehr Wülfershausen ihr neues HLF10 entgegen. Aufgebaut auf einem MAN 13.290, 4x2 verfügt es über einen 1.600-Liter-Wassertank sowie 120 Liter Schaummittel. Das HLF10 wird für Einsätze aller Art sowohl im Ortsgebiet als auch im nahegelegenen Abschnitt der A7 sowohl bei technischen Hilfen als auch bei Brandeinsätzen eingesetzt. Schläuche, Strahlrohre, Atemschutzgeräte, hydraulischer Rettungssatz, ausfahrbarer Lichtmast, Motorsäge, Stromgenerator, Nass-Trockensauger sowie eine Wärmebildkamera sind nur ein kleiner Teil der umfangreichen Fahrzeugausstattung.



Löschgruppenfahrzeug (LF 10) der Feuerwehr Oberwern

Ca. 1.000 Stunden investierte die Fahrzeugkommission in die Planung ihres neuen LF10, das den 29 Jahre alten Vorgänger ersetzt. Das LF10 wird primär für die Brandbekämpfung eingesetzt und ist mit dem 290-PS-starken, geländegängigen Allradantrieb bestens für Einsätze in unwegsamem Gelände gerüstet. Hervorzuheben ist die verbaute „Pump and Roll“-Einrichtung, mit der es möglich ist, Löschwasser aus dem 1.000 Liter großen Tank abzugeben und gleichzeitig das Fahrzeug noch bewegen zu können. Neben der Normbeladung befinden sich auf dem Fahrzeug: Wasserwerfer, Faltbehälter (5.000 Liter), Mehrzweckleiter, fahrbare Schlauchhaspel und Motorsäge.



Löschgruppenfahrzeug (LF-KatS) der Feuerwehr Gerolzhofen

Beim neuen LF-KatS handelt es sich um eine Beschaffung des Bundes für den bundeseigenen Katastrophenschutz. Das Fahrzeug ist mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe, einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, einem Löschwasserbehälter und einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Gruppe ausgestattet. Das LF-KatS dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser, auch über lange Wegstrecken und zum Durchführen einfacher Technischer Hilfeleistungen.



Kleinalarmfahrzeug (KLAf) der Feuerwehr Hambach

Da es für das gebraucht gekaufte KLAf keine staatlichen Zuschüsse gab, mussten die Hambacher Floriansjünger keine Rücksicht auf DIN-Normen nehmen. So konnte der Ersatz für das alte MZF, Baujahr 1991, an die Bedürfnisse der Wehr angepasst werden. Das 136-PS-Dieselauto ist äußerst handlich und flexibel einsetzbar, bietet Platz für sechs Einsatzkräfte und wird für Unterstützungstätigkeiten eingesetzt. Daneben verfügt es über Tauchpumpen, eine Rettungsplattform für Lkw-Unfälle, Atemschutzgeräte, eine mobile Sirenanlage und Material zur Beseitigung von Ölsuren.



Tragkraftspritzenfahrzeug-Logistik (TSF-L) der Feuerwehr Hausen

Die Feuerwehr Hausen erhält das erste TSF-L im Landkreis. Neben der standardmäßigen Beladung eines TSF verfügt das Fahrzeug zusätzlich über eine variable Beladung auf Rollcontainern, die über eine hydraulische Ladebordwand zugeladen werden kann. Die Gesamtmasse des 170 PS starken IVECO-Fahrgestells beträgt nur 7,2t, sodass Feuerwehrlinienführer das Fahrzeug lenken dürfen. Als Besonderheiten besitzt das Fahrzeug eine Schlauchleinheit mit 500m B-Schlauch, Material zur Verkehrsabsicherung und umfangreiche Beleuchtungs-ausrüstung inkl. 6,5-kVA-Stromerzeuger.



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Feuerwehren Alitzheim und Mönchstockheim

Die Beschaffung der zwei neuen, baugleichen TSF war Teil eines Gesamtkonzeptes der Gemeinde Sulzheim, um die Feuerwehren wieder auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Bei der Feuerwehr Alitzheim wurde ein TSF, Baujahr 1988, bei der Feuerwehr Mönchstockheim ein Tragkraftspritzenanhänger aus den 1960er

Jahren ersetzt. Bei der Beladung war zu berücksichtigen, dass die Fahrzeuge häufig zu Verkehrsunfällen auf die B286 bzw. der St2275 alarmiert werden. Als Sonderausstattung verfügen sie über eine Kettensäge, Tauchpumpe, Hochdrucklöschanlage mit Wassertank, Stromerzeuger und ausfahrbaren bzw. mobilen LED-Lichtmast. Im Zuge der Fahrzeugerneuerung wurde auch die Pumpe der Feuerwehr Mönchstockheim durch eine neue ersetzt.

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Feuerwehr Obereuerheim

Ein 43 Jahre altes LF8 wurde durch ein neues TSF ersetzt. Sonderbeladung: 3-kVA-Stromerzeuger, mobiler LED-Beleuchtungssatz, fahrzeugmontierter Lichtmast zum Ausleuchten von Einsatzstellen und drei Feuerpatschen für Flächenbrände. Anstelle einer herkömmlichen Kübelspritze führt das Fahrzeug einen Druckluftschäumlöcher mit.



Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Feuerwehr Donnersdorf

Das neue MZF ist eine Ersatzbeschaffung des bereits in die Jahre gekommenen alten Fahrzeuges. Die Feuerwehr verwendet das neue Fahrzeug vorwiegend zur Errichtung einer Führungsstelle bei kleineren bis mittleren Einsätzen sowie zum Transport von Personal und Material. Zur Beladung gehört Material zur Verkehrsabsicherung sowie mehrere Feuerlöscher. Die gemeindliche Beschaffung wurde durch das staatliche Förderprogramm, diverse private Sponsoren und dem Feuerwehrverein unterstützt. Die Einweihung des Fahrzeuges erfolgte im Mai 2017.

Hilfeleistungssätze der Feuerwehren Schonungen und Stammheim

Mit Unterstützung eines Sonderförderprogramms des bayerischen Freistaats erhielten die Feuerwehren Schonungen und Stammheim neue hydraulisch betriebene Hilfeleistungssätze bestehend aus Pumpenaggregat, Spreizer, Schneidgerät und Rettungszylinder inkl. Zubehör. Hilfeleistungssätze werden insbesondere bei Verkehrsunfällen eingesetzt, um eingeklemmte Personen aus ihren Fahrzeugen zu retten. Durch die höhere Leistungsfähigkeit der neuen Rettungssätze können die Rettungsmaßnahmen deutlich beschleunigt werden.

Gerätehaus der Feuerwehr Frankenwinheim

Komplett in Eigenleistung startete im Juni 2016 der Umbau des Gerätehauses der Feuerwehr Frankenwinheim. Die Wohnung im ersten Stock wurde zu einem zeitgemäßen Schulungsraum umgebaut, in dem nun die Ausbildungsveranstaltungen der Feuerwehr stattfinden können. Vor der Renovierung wurde das komplette Stockwerk entkernt, Wände entfernt und die Wasser- / Heizungs- und Elektroinstallation vollständig erneuert.



Gerätehaus der Feuerwehr Brebersdorf

Nach einer Bauzeit von ungefähr einem Jahr konnte im März 2017 das sanierte Gerätehaus der Feuerwehr Brebersdorf in Betrieb genommen werden. Das in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus wurde unter anderem mit neuen Toren sowie einem neuen Dach versehen. Im Inneren wurde die Umkleiden erneuert sowie eine Werkstatt eingerichtet. Um den wachsenden Aufgaben der Feuerwehren gerecht zu werden und die Gerätschaften ordentlich

unterzubringen, wurde über den Umkleiden eine Decke eingezogen. Der gewonnene Platz wird nun als Stauraum für diverse Gerätschaften genutzt. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass die nun zur Verfügung stehende Werkstatt auf einer ca. 1m hohen Plattform errichtet wurde. Unter dieser Plattform können wiederum Gerätschaften gelagert werden. Der Ausbau der Umkleiden sowie der Werkstatt wurde u.a. von den ehrenamtlichen Helfern in Eigenleistung erstellt.

Rätseelseite

Das erwartet unsere Gewinner:

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 30.6.2018



**1 x vier Rauchwarnmelder
2 x drei Rauchwarnmelder**

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

			Werkzeug zur Holzbearbeitung	tragbares Löschgerät			Abk. für Freiwillige Feuerwehr		Auszeichnung				
Notruf	Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug											Schicksal	
		Abk. für Defibrillator	10			Anordnung							
	leicht entzündlicher Stoff				Lichtemittierender Halbleiter				Farbe der Feuerwehr			3	
		Fachbegriff Feuerwehrhaus											Sturmwind
Flammen			1		feuergefährliche Flüssigkeit				Brandrückstand	6	Eines der 5 „W“ im Einsatzbefehl		
	Abk. für Autobahn					Hilfsmittel für Personentransport							
				hydraulisches Trenngerät		Farbe auf Druckgasflasche					Standort		
feuerfestes Mineral	8								Abk. für persönl. Schutzausrüstung		12		
			Fördermittel für Wasser				5					Abk. für Tragkraftspritze	
	Aufpasser						Ausdruck der Anerkennung			Abk. für Staatstraße dicht gedrängt			
Abk. für Pressluftatmer		Qualm	Kochstelle			Mannschaft			Gefrorenes		11		Lebenshauch
beginnt bei 233 °C zu brennen				13		Begabung							
Schmerz-laut			Abk. für Atemschutzgerägeträger			4			Abk. für Einsatzleitwagen	Gefahrgut der Klasse 6	7		
Chemikalienschutzanzug					In Sicherheit bringen	Befestigungsmittel							
			9	Kopfschutz		2							
	Abk. für Rettungswagen						Abk. für Feuerwehrdienstvorschrift						

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt e.V.

KBR Holger Strunk
Ringstraße 18
97440 Eßleben
» 0 97 21/5 53 46
➔ holger.strunk@irasw.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Schweinfurt e.V.
➔ www.kfv-schweinfurt.de

Einrichtungen, Organisationen

Landratsamt Schweinfurt
Schrammstraße 1
97421 Schweinfurt
» 0 97 21/55-0
➔ www.irasw.de

Integrierte Leitstelle Schweinfurt
Friedrich-Gauß-Straße 2
97424 Schweinfurt
» 0 97 21/47 53-0

Polizeiinspektion Schweinfurt
Mainberger Straße 14 a
97422 Schweinfurt
» 0 97 21/20 20

Polizeiinspektion Gerolzhofen
Dreimühlenstraße 3
97447 Gerolzhofen
» 0 93 82/94 01 69

Verkehrspolizeiinspektion
Schweinfurt-Werneck
Am Eschenbach 2
97440 Werneck
» 0 97 22/94 44-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
» 112

Polizei
» 110

Giftnotruf Nürnberg
» 09 11/3 98 24 51 oder über ILS 112

Stromstörung ÜZ
» 0 93 82/60 40

Stromstörung EON
» 08 71/95 38 62 00

GasUf Entstörungshotline
» 09 41/28 00 33 55

Kliniken

Leopoldina-Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
» 0 97 21/7 20-0
➔ info@leopoldina.de

Krankenhaus St. Josef
Ludwigstraße 1, 97421 Schweinfurt
» 0 97 21/57-0
➔ info@josef.de

Krankenhaus für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatische
Medizin Schloss Werneck
Balthasar-Neumann-Platz 1
97440 Werneck
» 0 97 22/21-0

Krankenhaus Markt Werneck
Balthasar-Neumann-Platz 5
97440 Werneck
» 0 97 22/5 91 01
➔ khwerneck@t-online.de

Geomed-Klinik Gerolzhofen
Dingolshäuser Straße 5
97447 Gerolzhofen
» 0 93 82/6 01-0

weitere Hilfsorganisationen

THW Ortsverband Gerolzhofen
Dreimühlenstraße 31
97447 Gerolzhofen
» 0 93 82/9 96 06
➔ ov-gerolzhofen@thw.de

THW Ortsverband Schweinfurt
Franz-Schubert-Straße 1 b
97421 Schweinfurt
» 0 97 21/80 27 89
➔ ov-schweinfurt@thw.de

BRK Kreisverband
Niederwerner Straße 13
97421 Schweinfurt
» 0 97 21/9 49 04-0
➔ info@brk-schweinfurt.de

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 4
97421 Schweinfurt
» 0 97 21/2 55 16
➔ info@asb-schweinfurt.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Am Unteren Marienbach 10
97421 Schweinfurt
» 0 97 21/70 37-22

Maltheser Hilfsdienst e.V.
Alois-Türk-Straße 2
97424 Schweinfurt
» 0 97 21/70 37-22

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Am kleinen Plan 8
97469 Gochsheim
» 0 97 21/80 46 40

Fahrzeugbau Otmar
SCHUSTER
GmbH & Co. KG Gochsheim

Ihr Spezialist für:
Nutzfahrzeugaufbauten aller Art
Koffer & Planenaufbauten
Ladebordwände & Ladekrane
Service & Reparatur

Fahrzeugbau Otmar Schuster GmbH & Co. KG
Industriestraße 21 • 97469 Gochsheim
Telefon 0 97 21/64 96 40 • Telefax 0 97 21/64 96 40
www.Fahrzeugbau-Schuster.de



HIAB



BÄR
Cargolift



MULTILIFT

Feuerwehrleute gesucht!



Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zahlreiche

Feuerwehrleute (m/w)

für die Freiwilligen Feuerwehren

Im Landkreis Schweinfurt gibt es 113 Freiwillige Feuerwehren, die für die Sicherstellung des Brandschutzes, Technische Hilfeleistungen und den Umweltschutz im jeweiligen Ortsbereich ihrer Gemeinden zuständig sind. Eine Freiwillige Feuerwehr leistet darüber hinaus bei überörtlichen Einsätzen und Katastrophen Hilfe. Die derzeit etwa 4.600 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Landkreis Schweinfurt sind ehrenamtlich tätig und werden im Jahr zu knapp 1.700 Einsätzen gerufen.

Ihr Profil:

- Sie sind mindestens zwölf Jahre alt.
- Ihr Wohnsitz oder Ihre Arbeits-/Ausbildungsstätte liegen im Landkreis Schweinfurt.
- Sie verfügen über die Bereitschaft, Ihren Mitbürgern zu helfen, sind teamfähig, belastbar, sozial kompetent und körperlich fit.
- Sie sind bereit, in Ihrer Freizeit an Ausbildungsveranstaltungen und Einsätzen teilzunehmen.

Unser Angebot:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe.
- Das Wissen, für seine Mitmenschen da zu sein.
- Hervorragende Ausbildung, die auch im täglichen Leben hilfreich ist, unter anderem in Erster Hilfe.
- Arbeit mit modernen technischen Geräten.
- Teamgeist und Kameradschaft.
- Freistellung von der Arbeit und Lohnfortzahlung/Verdienstausfall-Erstattung bei Einsätzen während der Arbeitszeit.

Ihr Aufgabenbereich:

- Teilnahme an Übungen und anderen Ausbildungsveranstaltungen.
- Mitarbeit bei Einsätzen (nach abgeschlossener Grundausbildung).

Für weitere Informationen und für die Vermittlung zu Ihrer kommunalen Feuerwehr stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kreisbrandrat Holger Strunk

Tel. +49 1511 8804788

E-Mail: holger.strunk@kfv-schweinfurt.de

Internet: www.kfv-schweinfurt.de

Wir freuen uns auf Sie!

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt Redaktionsleitung:



KBR Holger Strunk



KBM Ralf Weippert

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Anzeigenakquise:



Christina Kotzem

Anzeigenservice:



Andrea Huber

Herstellung:



Caroline Neumaier

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10

oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

**METZLER
FEUERSCHUTZ**

Brandschutzerfahrung seit über 90 Jahren



Partner der Feuerwehr

Unser Portfolio

Produkte

- Ausrüstung für Feuerwehren und Rettungsdienste
- Rauchwärmemelder mit Q-Label Zertifizierung
- Pumpen aller Art für Industrie, Heim und Garten
- Feuerlöscher
- Öl- und Chemikalienbinder
- Gasmessgeräte
- Und vieles mehr...

Dienstleistungen

- Feuerlöscher-Überprüfung/Wartung nach DIN
- Ausbildung zum Brandschutzshelfer / Evakuierungshelfer
- Überprüfung/Wartung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- Überprüfung/Wartung von Wandhydranten und Steigleitungen
- Überprüfung und Instandsetzung Pumpen aller Art
- Überprüfung von Brandschutztüren und -toren
- Überprüfung/Wartung von Brandschutzklappen
- Feuerlöscher-Unterweisungen
- Erstellung von Flucht- und Rettungsweg-, sowie Feuerwehrplänen
- Beratung für Ihren Brandschutz zu Hause



Metzler Feuerschutz GmbH - Winterhäuser Straße 87 - 97084 Würzburg
www.metzler-feuerschutz.de - mail@metzler-feuerschutz.de



Mit Liebe gemacht

Carl Kühne KG (GmbH & Co.)
Hauptstraße 92 · 97526 Sennfeld
info@kuehne.de · www.kuehne.de

Werksverkauf: Samstags 7.00 bis 9.00 Uhr
und 9.15 bis 13.00 Uhr
außer an Feiertagen und zwischen
Weihnachten und Silvester



KULMBACHER



Passt scho'

Einfach gut, was bei uns auf den Tisch kommt.
So wie unser legendäres KULMBACHER EDELHERB.



KULMBACHER EDELHERB. Das legendäre Pils aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.

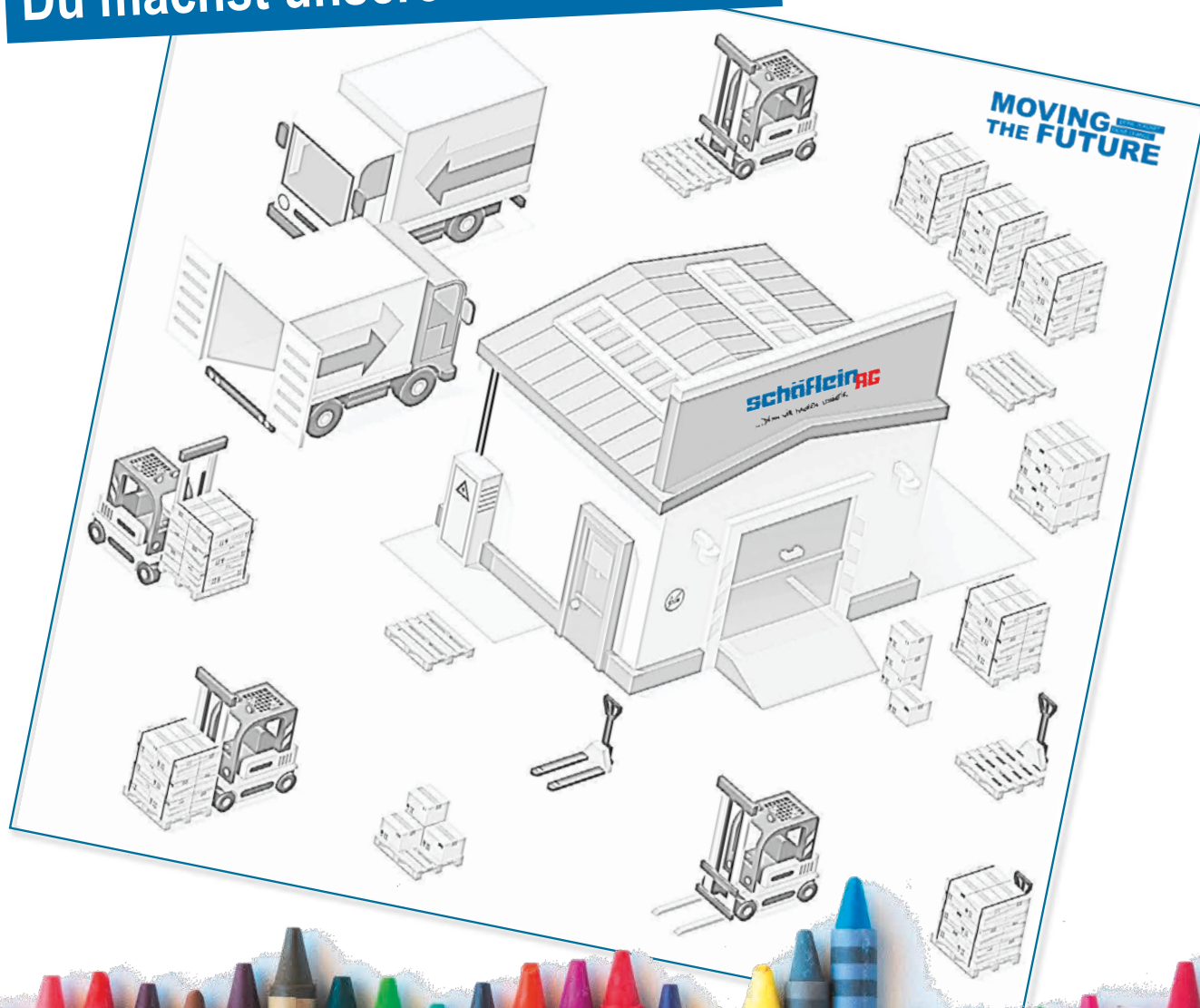
www.kulmbacher.biz 

Schäfflein AG

...DENN WIR MACHEN LOGISTIK

An die MALSTIFTE • FERTIG • LOS!

Du machst unsere Welt BUNT!



Schäfflein AG • Am Etzberg 7 • 97520 Röhlein • www.schaefflein-ag.de • 09723/9069-0